

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

147 (27.6.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1067401](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1067401)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gepaltene Copiezeit oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 147.

Sonntag, den 27. Juni 1897.

23. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Juni. Der Rücktritt des Hrn. v. Bötticher wird nach wie vor auf den Umstand zurückgeführt, daß er auf die schmachvolle Rede des Abgeordneten Richter vom 18. Mai die Antwort unterlassen habe.

Die Ernennung des Generalmajors a. D. v. Poddbielski zum Nachfolger Stephans steht nach einer Unterredung, welche derselbe mit dem Kaiser gehabt, unmittelsbar bevor.

Berlin, 25. Juni. Der Vorschlag am italienischen Hofe, v. Bülow, ist gestern Abend hier eingetroffen und statet heute dem Reichskanzler einen längeren Besuch ab. Morgen begibt sich v. Bülow in das kaiserliche Hoflager zu Kiel.

Der Reichstag führte zunächst die dritte Beratung der Handwerker-Vorlage zu Ende, nachdem die sozialdemokratischen Anträge auf Annullierung der sogenannten Confectionsvorlage an die Handwerker-Vorlage abgelehnt worden waren. Die ganze Vorlage ward in namentlicher Abstimmung mit 183 gegen 113 Stimmen angenommen. Schließlich wurde die dritte Lesung der Besoldungsverbesserungen und der Servistarif-Vorlage erledigt.

Berlin, 25. Juni. Gegen den Schriftsteller Normann-Schumann ist vom Untersuchungsrichter des hiesigen Landgerichts I ein Steckbrief wegen wiederholter Majestätsbeleidigung erlassen worden.

Berlin, 24. Juni. Das Herrenhaus hat heute die Vereinsgesetznovelle beraten und dieselbe einer besonderen Kommission von 15 Mitgliedern überwiesen, welche sofort gewählt wurden. Aus der Debatte ist Folgendes hervorzuheben: Graf Kintowitz erklärte im Namen der konservativen Fraktion, daß diese beschloßen habe, um ein Kompromiß mit dem Abgeordnetenhaus zu ermöglichen, die in letzterem abgelehnten freikonserватiven Anträge wieder aufzunehmen und vor der Hand den aus dem Abgeordnetenhaus herübergekommenen Gesetzentwurf ohne Kopf und Beine wieder zu rekonstruieren. Die konservativere Partei sei hierzu jedoch nur bereit, wenn die Regierung sich verpflichte, mit allen Kräften dafür einzutreten, daß der also rekonstruierte Gesetzentwurf im Abgeordnetenhaus zur Annahme gelange. Minister v. d. Neefe erklärte sofort, daß die Regierung einen solchen Gesetzentwurf noch in dieser Session dem Abgeordnetenhaus wieder vorlegen werde. Eingeleitet wurde die Debatte durch eine längere Rede des früheren Ministers v. Puttkammer. Besonders wirksam sprach sich Oberbürgermeister Becker-Röll für Verhinderung des Entwurfs, wie er aus dem Abgeordnetenhaus gekommen, und gegen jede Verschärfung desselben aus. Durch Prof. Hinshius wurden die bekannnten Angriffe des Herrn v. Stumm gegen die Kathedersozialisten zur Sprache gebracht, woran sich eine längere Auseinandersetzung schloß.

Berlin, 25. Juni. Herrenhaus. Die Vereinsgesetzkommission nahm mit 14 gegen 1 Stimme die Vorlage in der Fassung des Abgeordnetenhauses und mit 11 gegen 3 Stimmen den Antrag Stolberg an, wonach Artikel 1, 3 und 5 in der Fassung der freikonserватiven Anträge des Abgeordnetenhauses wiederhergestellt werden. Bei Artikel 3 sind jedoch die „orte „socialistische und communistic“ gestrichen, so daß nur socialdemokratische und anarchische Bestrebungen getroffen werden.

Das Abgeordnetenhaus erledigte eine Reihe von Petitionen. Die Petition von Helene Lange und Gen. um Zulassung der Frauen zum Universitätsstudium wurde nach längerer Debatte durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Berlin, 24. Juni. Im vorigen Jahre wurde im Abgeordnetenhaus von den Abgeordneten Dr. Kruse und Dr. Martens mit Unterstützung durch die gesamte nationalliberale Fraction der Antrag eingebracht: „Die königliche Staatsregierung zu eruchen, in kürzester Frist den seit langer Zeit in Aussicht gestellten Gesetzentwurf über die Medicinalreform vorzulegen, welcher insbesondere das Verhältnis der Kreisphysiker dahin regelt, daß dieselben unter Beschränkung ihrer Privatpraxis und entsprechender Erhöhung ihres als pensionsfähig festzusetzenden Gehaltes, in höherem Maße als bisher den Aufgaben der gerichtlichen Medicin und öffentlichen Gesundheitspflege sich widmen können.“ Aus dieser Anregung ging dann eine etwas allgemeiner gefaßte Wunschstudie hervor, die vor dem Hause angenommen wurde. Infolge dessen hat das Kultusministerium „Grundzüge über die Umgestaltung der Medicinalbehörden“ ausarbeiten lassen, die der kürzlich zusammenberufenen Medicinal-Conferenz zur Begutachtung vorgelegt wurden. Aus dem Protokoll dieser Konferenz, das jetzt zur Veröffentlichung gelangt ist, ergibt sich, daß die Wichtigkeit und Nothwendigkeit einer zeitgemäßen Medicinalreform von den meisten sachverständigen Theilnehmern anerkannt und im Sinne des erwähnten nationalliberalen Antrages die Umwandlung der Stellung des Kreisphysikus aus der eines praktizierenden Arztes in die eines vollbesoldeten, ganz den Aufgaben der Gesundheitspflege lebenden Staatsbeamten als der Schwerpunkt der geplanten Reform betrachtet wurde. Für alle Bevölkerungsklassen, in erster Linie natürlich für diejenigen, die unter ungünstigeren hygienischen Verhältnissen leben, ist es in der That von der größten Bedeutung, daß sachverständige Beamten geschaffen werden, die ausschließlich die Aufgabe haben, durch leicht durchzuführende hygienische Maßnahmen vorbeugend gegen Krankheiten zu wirken, bei Gefahren durch Epidemien u. s. w. sofort zweckmäßige Anordnungen zu treffen und überhaupt in jeder Weise für die Förderung der Gesundheit in ihren Kreisen thätig zu sein. Nach dem Verlauf der Medicinal-Conferenz,

daß erwartet werden, daß eine entsprechende Gesetzentwurf dem Landtage schon bald zugehen wird.

Berlin, 24. Juni. Von einer großen Anzahl angesehener Männer aus allen Theilen Deutschlands ist der nachstehende Aufruf erlassen worden: „Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebling des Volkes, Kaiser Friedrich im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation. In Cronberg zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unfern dem Gstaße des Mainstromes, über welchen Kaiser Friedrichs ruhmreiche Waffenthaten die Brücke geschlagen haben zur Vereinigung Alldeutschlands, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche Seine erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erworben hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu schaffenden öffentlichen Parkes. Seine königliche Hoheit der Großherzog von Baden hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchstseiner Schirmherrschaft zu stellen. An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Bewirkung des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.“ Von den 271 Unterschriften machen wir hier nur die folgenden namhaft: Dr. v. Bennigsen, Wirkl. Geh. Rath, Oberpräf., Hannover. Fürst v. Bismarck, Friedrichsh. Hofe, Staats- u. Kultusminister, Berlin. Dr. v. Boetticher, Staatssecr. Vicepräf. d. Staatsminist., Berlin. v. Bülow, Kgl. Preuß. Gesandter Oldenburg. Herr v. Buol-Berenberg, Präsident des Reichstags, Berlin. Ist zu Höhenlohe-Langenburg, Statthalter von Elsaß-Lothringen, Straßburg. Dr. Kopp, Cardinal, Fürstbischof von Breslau. Krupp, Geh. Commerzienrath, Mitglied d. Reichstags, Essen. Dr. Vangerhans, Stadtverordneter-vorsteher, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Berlin. Dr. v. Miquel, Staats- und Finanzminister, Berlin. Dr. Münchberg, Bürgermeister und Senator, Hamburg. Dr. Pauli, Bürgermeister, Bremen. Richter, Mitglied des Reichstags und Abgeordnetenhaus, Danzig. Dr. Roggemann, Oberbürgermeister, Oldenburg. Dr. Bersmann, Bürgermeister, Hamburg. Dr. Birchow, Geh. Med. Rath und Professor, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Berlin. Zelle, Oberbürgermeister, Berlin.

Braunschweig, 24. Juni. Die Stadtverordneten stimmten der Einführung einer Fahrradsteuer zwecks Deckung des Defizits des Staats zu.

Wiesbaden, 24. Juni. Dem Rheinischen Kurier zufolge vermachte die verstorbene Wittwe des Hauptmanns Freytag dem Berlin-Brandenburger Heilstättenverein für Lungenerkrankte und dem evangelischen Johanniskranken zu Berlin je 100 000 Mk. der Anstalt Bethel zu Bielefeld 50 000 Mk., dreizehn anderen Wohltätigkeitsanstalten von 5 000 bis 10 000 Mk.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. Juni. Das Haus tritt in die dritte Lesung des Nachtragsrats, hauptsächlich für Artilleriematerial, ein. Die Nachtragsrats werden sodann in der Gesamtstimmung definitiv fast ohne Debatte genehmigt. Präsident v. Buol giebt die Ueberfahrt über die abgelaufene Session, und nach dem Dankes-austausch zwischen Haus und Präsidium bezw. Bureau erhebt sich Reichskanzler Fürst Hohenlohe, um die kaiserliche Kabinettsordre zu verlesen und auf Grund der ihm darin erteilten Ermächtigung die Session zu schließen. Präsident v. Buol bringt sodann das Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Mitglieder des Hauses (die Sozialdemokraten sich kurz zuvor entfernt) dreimal lebhaft einstimmen, und schließt die Sitzung um 12³/₄ Uhr.

Ausland.

Louison, 24. Juni. Nachdem neun Republikaner am Sonntagabend für die neun austretenden sozialdemokratischen Gemeinderathsmitglieder mit einer Mehrheit von 800 Stimmen gewählt worden sind, haben gestern der Bürgermeister Ferrero, das Schöffengericht und die anderen 16 sozialdemokratischen Mitglieder ihre Mandate niedergelegt. Man ist auf das Ergebnis der neuen Wahl äußerst gespannt.

London, 24. Juni. In Uebereinstimmung mit dem von der Prinzessin von Wales angeregten Plane wurden heute in verschiedenen Theilen der Stadt 300 000 arme Leute, darunter viele Kinder gespeist. Die Prinzessin von Wales erschien selbst an drei Stellen, wo Speisungen stattfanden. — Die Lords der Admiralität trafen heute Vormittag hier ein, um der Königin ihre Aufwartung zu machen; sie begaben sich unter Regen und heftigem Sturm in geschlossenen königlichen Wagen nach dem Schlosse. Etwa gleichzeitig trafen von Portsmouth die Admirale der in Spitehead ankernden fremden Kriegsschiffe ein und begaben sich zum Frühstück bei der Königin nach dem Schlosse.

London, 24. Juni. Die fremden Admirale, welche gestern der Glorienzahn beizuwohnen, wurden später in Windsor von der Königin empfangen. Dem Empfang wohnten außerdem Prinz Heinrich von Preußen und der Herzog von York bei.

Shanghai, 24. Juni. Ueber eine Meuterei der nicht europäisch einberufenen chinesischen Truppen berichtet der „Ostl. A.“ vom 14. Mai folgendes Thatsächliche: Dreieinhalb deutsche Meilen von Shanghai liegt das Lager von Segelin, ganz in der Nähe von Wusung. Dieser Platz, der aus fünf Forts besteht,

die den dort 7000 Mtr. breiten Yangtsekiang beherrschen, enthält 5 Lager chinesischer Truppen, die nach alter Art gedrillt sind. Da bei der Truppenschau sich die Ueberlegenheit der „Nanyang-soldaten“ (der deutsch gedrillten Truppe) herausgestellt hatte, unterbreitete der insipizierende Gouverneur dem Befehlshaber in Nanjing eine Denkschrift, in der er die ungeheure Ueberlegenheit der „deutschen“ Truppen hervorhob, die Aufhebung der im Lager von Segelin befindlichen Korps betonte und deren Ersetzung durch deutschgedrillte Truppen besworte. Der Vorschlag fand Genehmigung, und es sollten zuerst tausend Mann entlassen werden. Sie sollten eine Abfindungssumme von 12 Pfund Sterling (3 monatl. Gehalt) erhalten. Sie waren nicht zufrieden und forderten 7 monatliches Gehalt. Dieses wurde verweigert, von General Pan aber ein 5 monatliches zugestanden. Nun nahm die Revolte ihren Anfang, die sich durch einige Tage hinzog. Die Offiziere und Unteroffiziere die alle Gewalt über ihre Truppen verloren hatten, gingen durch, die höheren Offiziere blieben auf ihren Posten. General Pan wendete sich an den Befehlshaber der „Nanyangtruppe“, Major v. Reitzenstein und nun ging es an die Unterwerfung der fünf Lager. Die chinesischen Soldaten folgten dem Kommando der deutschen Offiziere ausgezeichnet, die Meuterei wurden umzingelt, die Kanonen auf das Lager gerichtet. Dann wurden die Soldaten zum Niederlegen der Waffen aufgefordert, die Mädelöhner verhaftet und sofort hingerichtet. Zwei Lager, die abseits von Segelin gelegen waren, wurden später überwältigt. Wieder waltete der Henker seines Amtes. Das war der innere chinesische Krieg, in dem Major von Reitzenstein, Graf Neuhaus, Premierlieutenant von Bodenhausen und Lieutenant Raschke die hervorragende Rolle gewahrt haben.

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatz.

Athen, 24. Juni. Wie die „Aropolis“ mittheilt wird die Veramntung der christlichen Volksvertreter Kretas folgende Erklärung an die Admirale richten: „Die christlichen Kretenser fühlen sich eins mit dem griechischen Volke, und der einzige Zweck der bisherigen acht Revolutionen war die Vereinigung mit dem Mutterlande. Da aber Europa dieselbe leider gegenwärtig für undurchführbar erklärt, dagegen bühliche Autonomie und die Entfernung der türkischen Truppen von der Insel zugesagt und die fernere die Kretenser ihrerseits den Frieden zwischen Griechenland und der Türkei wiederhergestellt sehen möchten, so verziehen sie die Erfüllung ihrer Wünsche auf Vereinigung mit Griechenland auf bessere Zeiten und bitten um baldigste Durchführung der neuen Verfassung. Sie geloben, daß unter derselben alle Bewohner der Insel, gleichviel welcher Konfession oder welchen Standes sie sind, vor dem Gesetz gleich sein sollen.“

Athen, 24. Juni. Das Räuberunwesen soll im Lande außerordentlich stark zunehmen und die Bauern sollen sich der Räuberbanden, die schon die Ortschaften belagern, kaum erwehren können. Nach der Polit. Corr. verkündigte die Regierung neuerdings das Räubergesetz, durch dessen Anwendung der Peloponnes vor längerer Zeit von Klephten gesäubert wurde. Es sollen 14 Banden umherkreisen. Delhannis, heißt es, werde sich nach Korfu zurückziehen.

Marine.

Wilhelmshaven 26. Juni. Von der Dienstreise sind zurückgekehrt Kaplt. S. Ruchhoff, Korv.-Kaplt. Kreidmann, Friedrich Gerding, Maj. v. Kojow, Kempf, Kaplt.-Lt. Loran, Goette, Gudewill. — Unt.-Vize-Admiral v. Dreyer ist vom Urlaub zurückgekehrt. Off.-Vize-Admiral Dr. Kuntz hat sich auf „D 2“ eingeschifft. — Unt.-Vize-Admiral Dr. Ringbarg ist bis zum 30. d. M. nach Köln beurlaubt.

Kiel, 24. Juni. Zur Kieler Woche treffen auch Sr. Excellenz der Kommandirende Admiral v. Knorr und Sr. Excellenz der Vize-Admiral Karcker, Chef der Marinestation der Nordsee, in Kiel ein. Ersterer schiffte sich auf dem Aviso „Galle“ ein, letzterer nimmt in Holt's Hotel Wohnung.

Kiel, 25. Juni. S. M. S. „Blücher“ und S. M. Torpedoboote „S 32“ und „S 13“ werden zur Vornahme von Torpedoschießübungen am 3. Juli von Kiel nach der Flensburger Bucht gehen.

Kiel, 25. Juni. Aviso „Blitz“ und die „A“-Torpedoboote „D 9“, „S 74“, „S 76“, „S 77“, „S 78“, „S 79“, „S 80“ sind am 24. Juni Nachmittags, die „B“-Torpedoboote „D 3“, „S 24“, „S 25“, „S 26“, „S 27“, „S 28“ und „S 29“ am 24. Juni Abends in Kiel eingetroffen. Die „A“- und „B“-Torpedoboote sind in die Kaiserl. Werft gegangen.

Kiel, 25. Juni. Im Schwimmdock hat ein altes norwegisches Segelschiff Aufnahme erhalten. Dasselbe, mit zwei fingierten Geschützmarzen versehen, wird als Geschützziel für die Manöver des Geschwaders hergerichtet.

Helgoland, 25. Juni. Der König der Belgier ist auf der Dampfschiff „Clementine“ hier angekommen. Der Kaiser befindet sich an Bord der „Hohenzollern“ und beobachtet das Eintreffen der Wittlegler an der Zellinie.

Berlin, 25. Juni. Es sind kommandirt: Marine-Unter-Zahlm. Guth und Zahlm.-Appl. Krause an Bord des Panzerschiffes „Aegir“, gepr. Zahlm.-Appl. Mehlgarten und Wöbke an Bord der 3. und 4. Schiffe der Panzerkanonenbootsdivision Danzig, Mar.-Zahlm.-Asp. Adernann, bisher an Bord des Panzerschiffes „Kaiser“, nach Eintreffen des heimkehrenden Ablösungstransports als Hilfsarbeiter zur Kasse der Marinestation der Ostsee und der gepr. Zahlm.-Appl. Both, bisher an Bord desselben Schiffes, mit dem gleichen Zeitpunkt zur I. Werft-Division, Mar.-Zahlm.-Asp. Lehmann, vor Abgang des Schiffschiffes „Gneisenau“ nach dem Auslande an Bord dieses Schiffes,

Mar.-Zahlm.-Ausp. Abnebel zur I. Torpedoboots-Res.-Div. und Mar.-Zahlm.-Ausp. Wiggert zur III. Torpedoboots-Div.

Ebing, 25. Juni. Auf der Schiffsbauwerkstatt in Ebing ist gegenwärtig der Bau von vier Torpedobooten für die chinesische Regierung (bestellt sind fünf Torpedobooten) und der letzten sechs Torpedobooten für die deutsche Marine-Verwaltung in Angriff genommen. Vor einiger Zeit sind 11 Torpedobögel für die japanische Regierung bestellt. Diese Boote erhalten durchweg eine Geschwindigkeit von mehr als 30 Knoten in der Stunde und werden mit dem Maschinensystem ausgestattet.

Lokales.

Wilhelmshaven, 26. Juni. S. Exc. Vize-Admiral Rarher fährt heute mit der Stationsyacht „Farewell“ von Helgoland nach Kiel.

Wilhelmshaven, 26. Juni. S. M. S. „Hohenzollern“, Kommand. Kapit. zur See Freiherr von Bodenhausen ist gestern Abend 10 Uhr in Brunsbüttel eingetroffen und geht von dort heute weiter nach Kiel. — S. M. S. „Mars“, S. M. S. „Gay“ und S. M. S. „Man“ sind heute Morgen von Helgoland in See gegangen.

Wilhelmshaven, 26. Juni. S. M. S. „Gay“, Kommandant Lieutenant z. S. Vans, ist gestern Abend in Helgoland eingetroffen. — „S 68“ ist gestern nach Helgoland in See gegangen. „S 20“ hat gestern Helgoland verlassen.

Wilhelmshaven, 26. Juni. S. M. S. „Albatros“ ist gestern in Wyl a. Föhr eingetroffen.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Das Torpedo-Div.-Boot „D 2“ ging heute Morgen 2 Uhr 50 in See.

Wilhelmshaven, 26. Juni. S. M. S. „Siegfried“, Kommandant Korvettenkapitän Brinkmann und S. M. S. „Friedrich“, Kommandant Korvettenkapitän Ehrlich sind gestern Abend von Arendal in Norwegen zurückgekehrt und ankerten bei „Minsener Sand“.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Gestern Mittag ist die englische Yacht Eaglen, Kapitän Martin von Westdehl hier eingetroffen mit dem Reisestiel Kiel. Die Yacht gehört A. E. M. Commel.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Da die Benutzung der im vorigen Sommer des Mittwochs und Sonnabends geführten Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen erheblich hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist, so werden diese Züge in diesem Jahre nicht mehr regelmäßig, sondern nur an einzelnen Tagen verkehren. Wir erfahren darüber, daß Mittwoch, den 14. Juli nach Bochhorn und Mittwoch, den 28. Juli nach Varel, Züge zu ermäßigten Preisen gefahren werden. Die bezüglichen Bekanntmachungen sollen demnächst erfolgen.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Am 1. Juli d. J. werden die Züge auf den Strecken Bremen-Wilhelmshaven, Sande-Wittmund, Jever-Carolinensiel und Oldenburg-Ver durch den Hin- und Rückzug eine Vermehrung erfahren. Der Frühzug 5,41 Morgens von Bremen, 6,55 von Oldenburg über Leer-Emden nach Norddeich, Ankunft dort 10,18 Morgens, sowie der Anschlußzug 6,50 Morgens von Oldenburg nach Wilhelmshaven-Carolinensiel und Emsen vermitteln den Anschluß der Nachmittagszüge von Berlin, Wien, Dresden, Leipzig, Frankfurt a. M., Kassel, Hannover u. s. w. nach den Nordseebädern. Außer dieser, seit Jahren bestehenden Nachtverbindung ist in diesem Jahre zum ersten Mal eine regelmäßige tägliche Schnellzugsverbindung Berlin-Norddeich über Sande geschaffen worden. Unter Benutzung des Schnellzuges 7,40 Morgens von Berlin, 2,08 Nachmittags von Bremen und 3,08 Nachm. von Oldenburg, sowie des Anschlußzuges 4,05 Nachm. von Sande erreicht man Norddeich 6,22 Nachm. und findet dort direkten Dampferanschluß nach Norddeich. Während in den früheren Jahren die Badzüge von Norddeich der Wasserverhältnisse wegen in wechselndem Maße gefahren werden mußten, ist es nunmehr gelungen, zwei tägliche Schnellzugsverbindungen in festem Plane einrichten zu können. Der Tageszug verläßt Norddeich 10,36 Morgens, fährt 12,22 Nachmittags von Emden 12,55 von Leer, und trifft in Oldenburg 1,57, in Bremen 3,09 Nachmittags ein. Hier schießt 3,23 Nachmittags der Schnellzug über Velzen nach Berlin, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Wien an. Ebenso vermitteln Schnellzüge nach Hamburg und Köln sowie ein Personenzug in der Richtung nach Hannover-Kassel direkte Anschlüsse. Die Nachtverbindung bewegt sich über Sande-Bremen-Hannover und wird durch den Zug 7,05 Nachmittags von Norddeich, 8,17 von Emsen, 9,01 von Jever, 9,30 von Sande vermittelt. Die Ankunft erfolgt in Oldenburg 10,21, Bremen 11,24 Nachm., Hannover 2,01, Berlin Gr. 7,39, Leipzig 8,17, Dresden 10,15, Kassel 5,30 und Frankfurt a. M. 9,20 Vorm. Alle diese Badzüge werden zwischen Bremen und Norddeich durchgeföhrt, so daß unterwegs nicht umgestiegen werden braucht. Sämtliche Badzüge haben von und nach Wilhelmshaven direkten Anschluß und fahren alle drei Wagenklassen.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Dampfer „Tell“ wird heute Abend mit Vergnügungsfreisenden aus Bremerhaven hier ein treffen. Derselben werden bis Montag hier bleiben.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Die drei Deckelhäuserischen Baupläne an der Ecke der Kaiser- und Schloßstraße (gegenüber der Gasanstalt) wurden heute zum öffentlichen Verkauf gebracht. Der Zuschlag zu den abgegebenen Geboten wurde nicht erteilt.

Bant, 26. Juni. Die Gemeindevertretung hielt am Freitag Abend eine Sitzung ab. Verhandelt wurde Folgendes: Zu Revisoren der Gemeinde-, Armen- und Gemeindefinanzen wurden die Herren Siems-Neubremen und Menken-Kopperhöfen gewählt. Dann wurde ein Plan der Herren Rathenstedt-Neubremen und Müller-Minnehof vorgelegt, welche die Börsenstraße

durch ihre Gründe weiterführen und eine Verbindungsstraße zwischen der verlängerten Börsenstraße und der neuen Wilhelmshabenerstraße anlegen wollen. Dem Plane wurde zugestimmt unter der Bedingung, daß alles Wasser nach Westen dem Sichelgraben zugeführt und dazu 30 cm Höhe benützt werden. Seitens des Gemeindevorstandes ist f. B. die Reinigung der Entwässerungsanlagen zur öffentlichen Submission ausgeschrieben worden. Daraufhin ist nur eine Offerte eingegangen. In derselben werden für Reinigung eines Schlammkassens jährlich 4 1/2 Mark gefordert. Dieser Preis erschien der Gemeindevertretung jedoch zu hoch. Es wurde beschloffen, bis 3 Mark bewilligen zu wollen. Die in Neubremen seitens des Herrn Rathenstedt neu angelegten Straßen sollen auf die Gemeinde übernommen werden, mit der Maßgabe, daß dem Erbauer der Straßen die Unterhaltungspflicht der Grabenkäufe auf die Dauer von 3 Jahren obliegt. Das Statut der Gemeindefeuerwehr ist unter dem 18. Mai vom Staatsministerium genehmigt. Infolge dessen bestimmte man die Herren Gerdes, H. Müller, Schumacher, Popken, Wagner und Freese dazu, in Gemeinschaft mit dem Gemeindevorstand und der Feuerlöschkommission die nötigen Wahlen zur Organisation der Feuerwehr vorzunehmen. In einer früheren Sitzung ist beschloffen worden, zur Aufhebung des Banterdeichsweges den Anliegern, welche 140 Mark der Kosten aufbringen, 460 Mark aus der Gemeindefasse zu bewilligen. Beim Ausmessen hat sich herausgestellt, daß die Aufhebung für 600 Mk. nicht auszuführen ist, sondern 1000 Mk. kosten wird. Infolgedessen haben die Anlieger ihre Beihilfe auf 240 Mark herabgesetzt, und das Staatsministerium hat auf Ansuchen die Zahlung von 30% der Kosten aus der Amtskasse genehmigt. Der Rest soll von der Gemeindefasse getragen werden. Die Ausführung der Aufhebung übertrug man Frau Wm. Schlenker-Wilhelmshaven. Weiter wurde beschloffen, daß den steuerpflichtigen Personen in der Gemeinde Bant fortan Steuerzettel ins Haus gebracht werden sollen. In der Wasserfrage wurde mitgeteilt, daß demnächst Bohrversuche angestellt werden sollen. Etwa 60% der Hausbesitzer in der Gemeinde Bant haben sich für den Anschluß an die Privatwasserleitung erklärt. Zur Besprechung gelangte noch die Frage, betr. Versorgung der Gemeinde Bant mit Gas. Die Gemeindevertretung erklärte sich im Prinzip dafür, daß die Gemeinde noch in diesem Jahre mit Gasbeleuchtung versehen werde. Das Amt Jever ist ersucht worden, die Abhaltung des diesjährigen Schützenfestes nur unter der Bedingung gestattet zu werden, daß die Wege des Schützenplatzes mit Kies besahen werden.

Bant, 26. Juni. Die Drainirung des Sichelgrabens ist Herrn Maurermeister Grashorn übertragen worden.

Bant, 26. Juni. Auf der Ausstellung des Hauptvereins für Geflügelzucht zu Hannover erhielt Herr S. W. Sauts Bant den 2ten Preis.

Neuende, 26. Juni. Eine Sitzung der Gemeindevertretung fand gestern im Cakens'schen Gasthause statt. Zur Beratung stand als 1. Gegenstand der Vertrag des Herrn Ingenieur Smefer Berlin, betreffend Anlage einer Wasserleitung. Der Entwurf wurde in 1. Lesung angenommen, indem man dabei bezüglich des Anschlusses nur an diejenigen Häuser denkt die entweder an dem Hauptstrang der Leitung oder in größeren Komplexen zusammenliegen. Einzelne abgelegene Gehöfte können nicht angeschlossen werden. Hausbesitzer, welche nicht anschließen wollen, haben ihre Wohnungen mit Cisternen zu versehen. — Bezüglich der Feier des 70. Geburtstages des Großherzogs war vom Gemeindevorstand eine offizielle Feier beantragt. Der Gemeinderath lehnt eine solche ab; es wird aber beschloffen, dem Großherzoge zum 8. Juli ein Glückwunschtelegramm, dessen Form vom Vorsitzenden sogleich festgestellt und versendet zu werden.

Neuende, 26. Juni. Beim Ausschachten eines Grabgewölbes stieß man auf zahlreiche menschliche Skelette, die auf ein Waffengrab aus der Zeit der großen Sturmfluten deuten, da nachgewiesenermaßen seit 60 Jahren an dieser Stelle Leichen nicht mehr beerdigt wurden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

[.] **Aurich**, 25. Juni. Im Alter von 80 Jahren ist heute Morgen der Gymnasiallehrer a. D. Wessel nach kurzem Krankenlager verstorben. In weiteren Kreisen war derselbe durch seine „Sivra Ostfrieslands“ geschätzt und wurde daher von mehreren naturwissenschaftlichen Vereinen zum Ehrenmitglied ernannt. W. war in früheren Jahren Dirigent des Musikvereins und der Liedertafel „Concordia“. Am hiesigen Gymnasium war er von 1846—1891 als Lehrer thätig.

Aurich, 25. Juni. Der Verein Ostfriesischer Stammbiographen erzielte auf der Hamburger Ausstellung 3 Siegerpreise, 11 erste, 6 zweite, 6 dritte und 4 vierte Preise. Auf 14 ausgestellte ostfriesische Pferde sind 9 Preise entfallen und im Wettkampf mit Dampferren der Siegerpreis gewonnen.

Helgoland, 25. Juni. Als erste der Yachten, welche an dem Rennen um den vom Kaiser gestifteten Jubiläumspokal theilgenommen haben, ging heute Morgen 7 Uhr 34 Minuten die dem Lord Jveagh gehörige „Cetonia“ durch das Ziel. Als zweites Schiff passirte 4 Minuten später die „Ariadne“ der Frau Weynells-Ingram. Die „Cetonia“ ist ein Schooner von 203 Tons und mißt 107 engl. Fuß in der Länge, 12,4 in der Tiefe. Die „Ariadne“ hat 380 Tons Raummehhalt, ist 138 Fuß lang und 14,7 Fuß tief. Vier weitere Yachten sind in Sicht. Darnach mißte die aus derselben Duell — Wolf's Telegraph. Bureau — stammende, gestern gebrachte Meldung falsch sein. Sie lautet: „Im Match um den Jubiläumspokal gewann die „Wave Queen“, gestartet in Dover am Dienstag Mittag um 12 Uhr in dichtem Nebel, eingetroffen in Helgoland am

Donnerstag 6 Uhr 46 Min. Nachmittags mit dem Befizier Gordon Hodgkisson und drei Personen an Bord.

Bangeroo, 25. Juni. Die in früheren Jahren häufig beklagten Mängel der Landung werden in diesem Jahre vermindert sein. Die Beförderung der Reisenden erfolgt über die Anlegebrücke und die Eisenbahn leicht und bequem, sobald die Bahn fertig ist, was in diesen Tagen der Fall sein wird. Der Bahnhof liegt neben der Post. Die Personenwagen für die Bahn sind bereits eingetroffen.

Hannov. Münden, 24. Juni. Heute Nachmittag 2 Uhr entließ bei Wellersee ein Personenzug. Verletzungen kamen nicht vor.

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Brunsbüttel, 26. Juni. Der Kaiser ist heute früh 9 Uhr an Bord der Yacht „Hohenzollern“ nach Kiel weitergereist.

HB. Plön, 26. Juni. Die kaiserlichen Prinzen reisen heute nach Kiel, um den Kaiser auf der Yacht „Hohenzollern“ zu begrüßen. Abends erfolgt die Rückfahrt nach Plön.

HB. London, 26. Juni. Aus Berlin wird berichtet, daß Fürst Hohenlohe und Freiherr v. Marschall wahrscheinlich im Dezember abgehen würden.

HB. London, 26. Juni. Telegramme aus Kairo melden, daß die Pest in Suez stark auftritt, sodaß eine Quarantäne auf alle aus Suez ankommenden Schiffe eingeführt ist.

HB. Portsmouth, 26. Juni. Der Höchstkommandirende gab gestern den auswärtigen Seeoffizieren ein Diner. Unter Vorsitz des Marineministers Goschen findet heute ein Diner von 260 Convents im Rathhause zu Ehren der auswärtigen Admirale statt. Der Minister brachte den Toast auf die Adnigen aus. Der österreichische Admiral erwiderte, daß man im Auslande wohl die überlegene Haltung der britischen Seeleute anerkenne. Die ausländischen Marineoffiziere wußten sehr gut, daß der Geist der Vorfahren auch die gegenwärtige Generation beherrsche und daß die englische Nation bestrebt sei, die ruhmreiche Geschichte der Vorfahren fortzusetzen. Der Admiral schloß mit einem Hoch auf die britische Marine. Unter den Seeoffizieren der verschiedenen Länder, worunter Prinz Heinrich als vornehmster Gast besonders gefeiert wird, herrscht herzlicher Verkehr.

HB. Petersburg, 26. Juni. Die russische Marine ist von einem schweren Verlust betroffen worden. Das Panzerschiff „Gangut“ ist bei einem Sturm auf ein unterseeisches Riff in der Nähe von Transund aufgesehen und untergegangen. Offiziere und Mannschaften sind gerettet. Das Schiff war ein neueres der russischen Marine.

Kirchliche Nachrichten.

2. Sonntag nach Trinitatis.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.

Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Oberpfarrer Goedel.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.

Gottesdienst um 8 Uhr.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Luc. 14, 16—25.

Ja hns, Pastor.

Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst mit Kinderlehre.

Kottmeier, Pastor.

Abends 7 1/2 Uhr Männer- und Jünglingsverein.

Kirchengemeinde Bant.

Gottesdienst um 10 Uhr.

Harms, Pastor.

Nachmittags 2 Uhr Kinderlehre.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Gölferstr. 22.)

(Am Garnisonkirchhof.)

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagschule.

Nachm. 5 Uhr Predigt.

J. von Dehnen, Prediger.

Baptistengemeinde.

Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst

Nachmittags 4 Uhr Predigt.

Meteorologische Beobachtungen

des kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

| Datum. | Zeit. | Baromet. (auf 0 reducirt) | Lufttemperat. | Wasser-temperat. | Wind-richtung (0 = still, 12 = Ostwin) | Windstärke | | Witterung (0 = heiter, 10 = ganz bedeckt). | Nebelhöhe |
|----------|---------------|---------------------------|---------------|------------------|--|------------|-------|--|-----------|
| | | | | | | Wind. | Form. | | |
| Juni 25. | 2,30 h. Wreg. | 761,9 | 16,4 | 16,4 | RO | 3 | 8 | ci, cu | |
| Juni 26. | 8,30 h. Wdb. | 764,6 | 18,6 | 18,6 | R | 3 | 0 | cu | |
| Juni 26. | 8,30 h. Wreg. | 764,7 | 18,4 | 18,4 | R | 3 | 7 | cu | 2,0 |

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag den 27. Juni. Vorm. 11,12, Nachm. 11,43.

Montag den 28. Juni. Vorm. —, Nachm. 0, 4.

Zurückgesetzte Stoffe wegen vergerückter Saison

| Meter Sommerstoff | zum ganzen Kleid für M. 1 95 Pfg. |
|--|-----------------------------------|
| 6 „ solide Stoff | „ „ „ „ „ 2,40 „ |
| 6 „ Sommer-Nouveauté, doppeltbreit | „ „ „ „ „ 3,00 „ |
| 6 „ Alpaka-Panama | „ „ „ „ „ 4,50 „ |
| 7 „ Prima Mousseline laine, garantirt reine Woll, zu Kleid | „ „ „ „ „ 5,25 „ |

Außerordentliche Gelegenheitskäufe in modernsten Woll- und Waschestoffen zu extra reduzirten Preisen.
versenden in einzelnen Metern fran o in's Haus.
Muster auf Verlangen franco. — Modelle gratis.
Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe; Duxkin zum ganzen Anzug M. 4 05 Pfg., Cheviot zum ganzen Anzug M. 5 55 Pfg.

Verdingung.

Zum Neubau der Decoffizierschule soll die Lieferung von 912,5 Mille Verblends- und Formsteinen verschiedenen Formats und 517 Stück Bögen verschiedener Weite im Termin am 10. Juli, Vormittags 11 1/2 Uhr, vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und portofrei vorher an die Garnison-Verwaltung einzufenden. Die Bedingungen liegen hier in der Registratur zur Einsicht aus und können auch für je 2,25 Mk. abgegeben werden.

Wilhelmshaven, den 24. Juni 1897.

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung

Die Lieferung von 875 edm Zusch,

6900 Stück Pfählen,

12500 Stück Moorsoden

für die Unterhaltung der Deiche und Uferschutzwerte im Königl. Preussischen Zudegebiet bei Schwardehorn soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung in einem Lose vergeben werden, wozu Verhandlung auf

Sonnabend, den 10. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Dienstzimmer des Unterzeichneten,

Koonstr. 74, angesetzt ist.

Die Unternehmer haben ihre Angebote postfrei und versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur Eröffnungstermine einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen können werktätlich in der Zeit von 10 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Die besonderen Bedingungen und die vorgeschriebenen Angebotsdrucke können gegen post- und befriedelnde

Einfindung von 1,00 und 0,5 Mk. von dem Unterzeichneten bezogen werden. Wilhelmshaven, den 24. Juni 1897.

Der Kgl. Wasser-Bauinspektor.

Kopplin.

Ich verkaufe

Dienstag, den 29. Juni 1897,

Nachmittags 2 1/2 Uhr,

Neust. 2, 1. in Zwangsvollstreckungs-

sachen:

3 Rohrsthühle, 1 mah. Schreib-
tisch mit Aufsatz, 3 Kleinhörner,
1 Waschtisch, 3 Leckige Tische, 1
Bank, 2 runde Coupefenster, 1
Garderobe mit Zuggardinen, 1
Wanduhr, 1 kleiner Schrank, 4
Wandbilder, 2 Wandteller (Gyps-
figuren) 1 Blumen vase mit Bou-
quet;

2. im freiw. Auftrage: Großen Posten
Strohhitze für Damen u. Kinder,

öffentlich meiß. gegen Baarzahlung.

Verkauf bestimmt.

Reverey, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Wegen Umlegung der Fahrbahn ist die frühere Genossenschaftskasse in der Ortschaft Belfort von der Halte-
stelle anfangend bis zum Marktplatz
für Frachtfuhrwerk von heute an bis
auf Weiteres gesperrt.

Ebkeriege, den 26. Juni 1897.

J. A.:

H. Janssen.

Auktion.

Für betr. Rechnung werde ich am

Montag, den 28. Juni d. J.,

Nachm. 3 Uhr auf,

im Lokale des Herrn Rath (Zever-
ländischer Hof) in Neubremen, folgende
Gegenstände, als:

1 Sopha, 1 Kleiderstanz, 1
Kommode, 10 Rohrsthühle, 1
Hängelampe, 1 Bufferschrant mit
Spiegel, 1 Waschtisch, 1 Bett-
stelle mit Matratze, 1 do. mit
Brettereinlage, 2 Stück Betten,
4 Bilder, 1 Kleiderhaken, 1
Schlitten, 1 Sinderstisch, 1 aus-
gestopfter Pfau, 1 große Kaffe-
mühle und ein gut erhaltenes
Fahrrad mit Luftreifen

Öffentlich meißbietend gegen gleich baare
Zahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber
freundlichst einlade.

Pundsack,

Rechnungssteller.

Ein grosses gut möbl. Zimmer

zum 1. Juli oder später zu vermieten.

Wüllerstraße 10, 2. Et. z.

Immobil-Verkauf.

Wegen Wegzugs von hier, bedingt durch anderweitige Unternehmungen, hat sich der jetzige Eigentümer Herr Otto von Stransky zu Kopperhöfen auftragt, seine darselbst belegenen

Immobilien,

als:
1) das umgebaute Doppelhaus nebst 1600 qm großem Obst- und Gemüse-Garten, Ecke verl. Kielerstr. und Mühlenweg belegen,
2) das nördlich davon an der Klumpenreihe belegene Schweizerhaus nebst 1600 qm großem Obst- und Gemüsegarten,

öffentlich meistbietend zum Antritt auf den 1. August d. J. zu verkaufen. Termin hierzu ist angelegt auf

Donnerstag, d. 1. Juli 1897, Abends 7 Uhr,

in Kaufmann's Gasthause zu Kopperhöfen.

Das ad 1 gedachte Immobil befindet sich im besten baulichen Zustande, enthält 8 Unter- und 4 Oberwohnungen, Stallungen, 2 Waschküchen, Cysterne, Keller u. s. w. und bringt einen hohen Miethsertrag. Hierzu gehören verschiedene Erbsen.

Das ad 2 gedachte Immobil enthält Wohnhaus zu 2 Wohnungen mit allem Zubehör. Die Hälfte des Gartens ist an einen Kunst- und Handelsgärtner verpachtet. Dieses Immobil ist einem Rentier, welcher in der Nähe der Stadt angenehm wohnen will, sehr zu empfehlen.

Heppens, den 26. Juni 1897.
H. P. Harms,
Auktionator.

Auktion.

Zu Auftrag werde ich am **Montag, den 28. d. Mts., Nachm. 2 1/2 Uhr** aufgd., vor dem Garten des Hauses Hörsenstraße 27:

1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Klappstuhl, 1 Regulator, 2 Küchenschränke, 2 Tische, 5 Bilder, 4 Korbstühle, 1 Waschtisch, 2 Borten, 9 Blumenbüsche, 1 vollständiges Bett, 2 Bettstellen, 1 Glaskasten und Haus- und Küchengerät, öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden. Wilhelmshaven, den 25. Juni 1897.

Rudolf Laube,
Auktionator.

Verkauf.

Der Schlachtermeister W. Simon zu Bant läßt wegen vorläufiger Geschäftsaufgabe am

Donnerstag, d. 1. Juli d. J., Nachm. 3 Uhr aufgd., im Saale des Wirtsh. J. Gerwich zu Bant:

ca. 300 Pfund Roth-, Mett-, Leber- u. Knoblauchwurst, sowie ca. 80 Pfund hiesiges Schmalz, mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Neuende, den 25. Juni 1897.

H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Der Landwirth Wilhelm Foyken zu Sengwarder-Altenbeich läßt auf seinen Ländereien darselbst am

Donnerstag, den 1. Juli d. J., Nachm. 3 Uhr aufgd., öffentlich meistbietend, auf halbjährige Zahlungsfrist durch mich versteigern:

ca. 25 Matt Hen von alten schweren Weiden, sowie
ca. 33 Matt Wiergras.

Käufer werden eingeladen. Sillenstraße, den 25. Juni 1897.
Albers, Auktionator.

Verkauf.

Für Rechnung Mehrerer werde ich am **Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittag 1 Uhr** aufgd., im Saale des Gastwirts Fr. Maes hiersebst öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen:

2 Sophas, 1 gr. massiv mahag. Ausziehtisch für 12 Personen, 2 zweithürige Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Rohrstuhl, 2 Tische, 1 fast neue Handnähmaschine, 1 Schreibmaschine, 1 Regulator, 1 Delbild, 1 Kinderrad, 1 Schaufel, versch. Teppiche und Kissen, eine milchgebende Ziege u. s. w.

Sodann kommen zum Verkauf eine große Partie zurückgestellter Kurzwaren zc. namentlich:

Portemonnaies, Pfeifen, Cigarren- und Cigarettentaschen und -spitzen, Spazierstöcke, Marine - Knöpfe und Haken, Schnupf- und Rauchtabs - Dosen, Kinderspielsachen, Garn und Zwirn, Haarpomade und Haarbüschel, Streichholzboxen und Ständer, Siegelack, Kreide, Angeln, Würfel, Schwämme, Fingerhüte, Nadelboxen, amerik. Lampen, Kämme, Taschen- und Tafel-Messer, Gabeln, Löffel, Schnallen, Pantoffeln, Hosen-träger, Holzkränze, Zolldosen, Bleifedern, Littermäße, 144 Packet Anilin-Farben, 1 Kaffeebrenner 20 Pfd. fassend, 4 Tragekörbe, Senkelbüchse, Dosen und viele andere hier nicht genannte Sachen gegen Barzahlung zu jedem Preise. Kaufliebhaber ladet ein Heppens, den 26. Juni 1897.

R. Abels
(H. Reiners Nachf.)

Eine frdl. Fam.-Wohnung (hochpart. mit sep. Eing.) ist zum 1. Oktbr. zu vermieten. Pr. 360 Mk. **Geu, Bismarckstr. 29, a. Parf.**

Zu vermieten zum 1. August in der verl. Moonstr. (preuß. Gebiet) 2 abgeschl. 4räumige Wohnungen im Hinterhaus. Zu erfragen Grenzstraße 48, I.

Beabsichtige auf meinem Grundstück, Altstraße, eine

Bäckerei

anzulegen. Hierauf reflect. Bäcker bitte mit mir in Unterhandlung zu treten.

C. Ocker, Knorrstr. 6.

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer. **Börnsenstr. 24, 1 Tr. r.**

Zu vermieten zum 1. Aug. mehrere 4räum. Wohnungen mit Stall, Keller und allem Zubehör im neuerbauten Hause an der Theilenstraße in Neubremen. Zu erfragen im Hinterhaus.

Gutes Logis für einen jungen Mann. **Ulmstraße 14, 1 Tr.**

Gutes Logis für 1 jungen Mann, pro Woche 3 Mk. **Oldenburgerstraße 2a, 1 Tr., nahe der Torpedowerft.**

Einen an der Werftstraße in Bant belegenen kleinen **Laden mit Wohnung** habe ich zum 1. August d. J. unter der Hand zu vermieten. Rechnungsführer **Schwitters,** Bant, Werftstraße 22.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. **Hämmert, Gdkerstr. 9, I. Fl.**

Gutes Logis für einen jungen Mann. **Lönndich 56, 1 Tr. I.**

Zu vermieten eine 4räumige Unterwohnung mit Stall und Keller zum 1. August. **F. Th. Steins, Briensstr. 3.**

Ein gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 oder 2 Herren zu vermieten. **Marktstraße 8, 1 Tr. r.**

Zu kaufen gesucht ein guter gebrauchter **Reifstapel** mit Zubehör. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

eine 4räum. **Vorsterwohnung** mit abgeschl. Korridor und großem Keller zum 1. August.

S. Grube, Mittelstr. 20, Neubremen.

Zu vermieten

zum 1. Aug. eine 4räum. **Hochpart.-Wohnung** mit allem Zubehör. **Friederikenstraße 2.**

Zu vermieten

zwei gut möbl. **Zimmer.** **Ulmstraße 24, I. I.**

Zu vermieten

zum 1. Juli eine kl. **Wohnung** mit Wasserleitung. **Marktstr. 33.**

Zu vermieten

eine möbl. **Stube** an 1 oder 2 Herren. **Grenzstr. 42, u. r.**

Zu vermieten

möbl. **Stube** nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren. **Kasernenstr. 4, I. I.**

Zu vermieten

eine 3räumige **Unterwohnung** zum 1. August. **Grenzstraße 38.**

Zu vermieten

z. 1. Aug. eine 3r. **Cheerwohnung.** **Ostriesenstr. 47 (Bohringen).**

Zu vermieten

zum 1. Aug. 3räum. **Wohnungen** in der Müllerstraße. Zu erfragen **Friederikenstr. 4, part. r.**

Zu vermieten

möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer.** **Bismarckstr. 28, am Parf.-Haupteingang.**

Zu vermieten

zum 1. August oder später eine 3räum. **Wohnung** mit Zubehör. **Joh. Silbers, Marktstraße 24.**

Zu vermieten

zwei hübsch möblierte **Zimmer** mit Balkon. **Moonstraße 75 b, 1. Et. r.**

Zu vermieten

zum 1. August zwei **Wohnungen,** 1 Treppe. Zu erfragen bei **J. Bruns, Heppens, Mühlenweg 7.**

Zu vermieten

ein möbl. **Wohn- nebst Schlafzimmer** an 1 oder 2 junge Herren. **Verl. Peterstraße 40, 2 Tr. I.**

Zu vermieten

zum 1. Aug. eine kl. 2räum. **Oberwohnung** an ruhige Bewohner. **Verl. Gdkerstr. 17, Eingang Ulmenstr.**

Zu vermieten

zum 1. August eine 3räum. **Stagenwohnung** und ein **unmöbliertes Zimmer** eventl. mit Keller. **Verl. Börnsenstraße 81, I.**

Zu vermieten

an der verl. Börnsenstr. mehrere 4- und 3räum. **Wohnungen.** Näheres **Neue Wilhelmsh. Str. 18.**

Zu vermieten

ein gut möbl. **Balkon-Zimmer.** **Marktstraße 24a, 1. Et.**

Zu vermieten

eine **Unterwohnung,** 3 Räume, z. 1. August. **Grenzstraße 17.**

Zu vermieten

zum 1. August eine **Stagenwohnung,** z. 3t. bewohnt von Herrn Wertmeister Klagen, **Bismarckstr. 28, am Parf. H. Schletter Wwe.**

Zu vermieten

1 Laden nebst **Wohnung** mit oder ohne Werkstätt auf sofort oder später. **H. Vorrnann.**

Ein Laden

mit **Wohnung,** an bester Lage, zu vermieten. **Marktstraße 37.**

Zu verkaufen

zwei viel Milch gebende

frischmilchige Kühe. **I. Bruns, Bant.**

Ein Niederrad,

erst 3 Monate gefahren, im besten Zustand, umständehalber preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

zwei gut erhaltene **Kinderräder.** **Dreier, Kommissionsgarten.**

Schenkbude

zu verkaufen oder zu verpachten. **Mäh. Augustenstr. 2.**

Ein Malergehülfe

tann anständiges **Logis** und **Arbeitsbeschäftigung** erhalten. **Heppens, Karlstraße 8.**

Schneidergesellen

finden Beschäftigung bei **H. D. Schöppel, Moonstr. 109.**

Gesucht

zum 1. August ein junges **Mädchen,** welches bereits im Colonialwaaren-Geschäft thätig gewesen. Off. unter **B. A. an die Exped. d. Blattes.**

Gesucht

zum 1. Juli ein ordentliches und sauberes **Mädchen,** welches vorläufig noch zu Hause schlafen kann. Näheres **Oldenburgerstraße 19, I.**

Gesucht

zum 1. Juli ein ordnl. **Stundenmädchen** für Morgens 8-10 Uhr. **C. Freund, Friedrichstr. 5a.**

Gesucht

ein kräftiges **Kindermädchen** für 2 größere Kinder, sowie 2 **Küchenmädchen** für Norderny. **Frau Wapmann, Kasernenstr. 1.**

Gesucht

ein **möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang. Offerten unter **H. 133 an die Exped. d. Blattes.**

Gesucht

ein ordentliches **Mädchen** zur Wäsche. Beschäftigung dauernd. **P. Eckstein, Dampfwascheret und Plättankast, Bahnhofstraße 9.**

Gesucht

ein **Junge** von 17-18 Jahren zur Aushilfe des Maschinenisten auf meinem Dampfer. **H. Bahr.**

Ein Stundenmädchen

für den ganzen Tag auf sofort gesucht. **Kaiserstraße 16, I. r.**

Eine ältere Frau,

Mitte d. Fünfziger, welche sehr kinderlieb ist, wünscht e. Stelle als Kinderfrau oder als Haushälterin in einem kl. Hausstand. Bemerk wird noch, daß dieselbe mit allen Handarb., sowie im Kochen gut bewandert ist. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

B. B. V.

Sonntag, den 27. Juni, Mittags 11 3/4 Uhr präc.:

Einweihungsschoppen beim Kollegen Bruno Laube. **D. W. G. O. B. B.**

Conditorei

und **Café**

in ergebene Erinnerung. Alle Arten **Bäckwaaren** und **Kuchen,** sowie **Gefrorenes u. Schlagahue** täglich frisch.

Auswahl von hochfeinem **Bayerischen Exportbier.** **H. Rüthemann.**

Guter bürgerl. Mittagstisch zu haben. **Marktstraße 25, 1 Tr. I.**

Gesucht.

Suche **Haus- u. Küchenmädchen, Stundenmädchen, Mädchen** welche melken können. Lohn 210 Mk. Einen **Kuchent** per sofort und 1. August. **J. Hülshaus, Vermittl.-Bureau, Neue Wilhelmsh. Str. 14.**

Gesucht.

ein im Fuhrgeschäft durchaus gut bewandertes **Arbeiter.** **H. Bahr.**

Gesucht

ein zuverlässiges **Dienstmädchen.** **Frau Bahr.**

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr starb meine liebe Frau im Alter von 64 Jahren. Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Wilhelm Karsten, Bäckermeister.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause - Kaiserstraße 56 - aus statt.

Codes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.) Am Donnerstag, den 24., Nachmittags, starb plötzlich und unerwartet nach langem, schweren Leiden mein lieber, unvergesslicher Mann, der Oberbootsmannsmaat a. D.

Emil Schlosser im Sophienstift zu Jever.

Die trauernde Wittwe **Regina Schlosser.**

Die Beerdigung findet Montag Nachm. 4 Uhr von Wwe. Winter, Bismarckstraße, aus nach dem Garnison-Friedhofe statt.

Nachruf!

Am 24. ds. Mts. verstarb plötzlich unser langjähriges Mitglied, der Oberbootsmannsmaat a. D.

Emil Schlosser.

Der Verein verliert in dem Verstorbenen ein braves allzeit sehr beliebtes Mitglied und wird sein Andenken stets in Ehren halten.

Militär-Verein Wilhelmshaven. **Der Vorstand.**

Zur Beerdigung versammeln sich die Mitglieder am 28. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, beim Mühlengarten (Ww. Winter). Siehe Absatz 12, § 55, der Statuten.



Nachruf!

Am 24. ds. Mts. verstarb plötzlich unser langjähriges Mitglied, der Oberbootsmannsmaat a. D.

Emil Schlosser.

Der Verein verliert in dem Verstorbenen ein braves allzeit sehr beliebtes Mitglied und wird sein Andenken stets in Ehren halten.

Militär-Verein Wilhelmshaven. **Der Vorstand.**

Zur Beerdigung versammeln sich die Mitglieder am 28. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, beim Mühlengarten (Ww. Winter). Siehe Absatz 12, § 55, der Statuten.

Günstige Kaufgelegenheit!!

Um mein großes Lager von besseren Möbeln möglichst zu räumen, verkaufe ich folgende Artikel, als:

Vertikows, Schränke, Trumeaus, Spiegel, Spiegelschränke, Bettstellen u. s. w.

bedeutend unter dem bisherigen Preis. Verkauf nur gegen Baar.

C. Heilemann, Möbelgeschäft,
Neue Wilhelmshavenstr. 37.

L. Dreier, Commissionsgarten,

empfiehlt sich als Bauunternehmer zur Uebernahme von Neubauten, Reparaturen und allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Vom Russischen Staate garantierte
4% Rjasan-Uralsk Eisenbahn-
Prioritäten von 1897,

unkündbar bis 1908.

Die Zeichnung findet am **Wittwoch, den 30. Juni,** zum Kurse von **100 1/2** statt. Anmeldungen nehmen wir **losgelassen** spätestens am **29. Juni** entgegen.

Oldenburgische Spar- und Leihbank.
Filiale Wilhelmshaven.

Ein Restaurant,

verbunden mit großem Tanzsaal, jeden Sonntag Tanz, großer Umsatz, steht an einen tüchtigen, kautionsfähigen Wirth zu vermieten; daselbe kann auch käuflich übernommen werden. Einem strebsamen Wirth bietet sich eine gute Existenz. Franco-Offert. u. B. 100 an die Exped. d. Bl.

1897er Zuchthühner

3 Monat alt, fleischigste Winterleger, in den schönsten Farben, offerire unter Garantie lebender Ankunft per 1 Poststück mit 8 Stück franco gegen Nachnahme für Mk. 8.—.
Frankl & Comp., Werschetz, Südingarn.

Pneumatic

Harburg—Wien,
unerreicht in Haltbarkeit und Elastizität.

Fabrikat der Vereinigten Gummitrubrifen Harburg—Wien mit über 3000 Arbeitern.

Wohnungs-Bureau.

Die Herren Besitzer leer stehender Wohnungen, sowie möbl. Zimmer werden um Anmeldung derselben gebeten. Gleichzeitig empfiehlt das Bureau den Nachweis ganzer Wohnungen und möbl. Zimmer, sowie Zimmer für Badegäste.

A. Kleistendorf,
Cigarren-Geschäft,
Roonstraße 92.

Schwere eich. Stämme

bis 1 Meter Durchmesser haben wir auf Lager und empfehlen dieselben zur Abnahme im Ganzen, auch können dieselben auf unserm Sägewerke in beliebige Dimensionen geschnitten werden.

Buch. Bohlen

halten ebenfalls empfohlen

Habben & Wiggers
Sever.

Ich empfehle mich als

Schneiderin
in und außer dem Hause.
Elise Robbers, Grenzstr. 48.

Unterricht

im Rechnen, Aufsatz und Zeichnen ertheilen

Fittje und Tadken,
Lehrer an der Schule zu Tonndiech.

Man trinke den vorzüglichen gebr.
Java-Kaffee von JANSONIUS. Leer-Groningen.

In allen besseren Colonialwaaren-Geschäften in 1/2 und 1/4 Pfund-Paketten zu haben.

Park-Haus.

Sonntag, den 27. Juni:

Großes Familienfränzchen.

Anfang 7 1/2 Uhr.

C. Stöltje.

Vorläufige Anzeige!

Park-Haus.

Sonnabend, den 3. Juli:

Grosses Extra-Militär-Concert.

(Musikcorps des Kaiserl. II. See-Bataillons)

Dirigent: **R. Rothe**

verbunden mit großem Brillant-Feuerwerk ausgeführt vom Kunstfeuerwerker Herrn **Flach** aus Wien.

C. Stöltje,

Wilhelmshöhe.

Heute Sonntag:

Oeffentliche Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

R. Remmers.

Ca. 50 Stück

Herrn-Anzüge

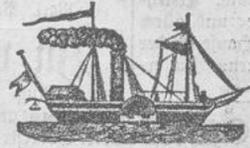
von 15 bis 30 Mark

15-25 % unter Preis.

Gosch & Volcksdorff

Am neuen Markt.

Luftfahrt



nach Dangast

Sonntag, den 27. ds. Monats, Vormittags 9 1/4 Uhr, mit dem Dampfboot „August Bahr“. Abfahrt von der Strandhalle. Rückkehr 12 Uhr Mittags. Nachmittags Tourenfahrten.

Aug. Bahr.

Diamantschwarze

Kleeblattwolle,

garantirt waschecht, luftecht und lichteht, nicht fliegend, nicht einlaufend, unübertroffen haltbar, das Pfund Mark 3.—, Lage 60 Pfennig.

Kinderstrümpfe aus Kleeblattwolle

gefertigt, mit Doppelknie, das Paar 45 Pfg., 55 Pfg., 70 Pfg. bis 1,50 Mk.

Radsahrerstrümpfe aus Kleeblattwolle

gefertigt, das Paar Mk. 1.75.

Gosch & Volcksdorff,

am neuen Markt.

Wollen Sie Ihrer Tochter, oder Ihrer Freundin oder sich selbst

ein nützliches Geschenk machen, dann lassen Sie sich den

Katechismus

für das
feine Haus- und Stubenmädchen

aus Berlin senden. Jedes junge Mädchen, wenn es auch nicht die Absicht hat in den herrschaftlichen Dienst zu gehen, kann aus dem Büchlein lernen: 1. Serviren und Tischdecken, 2. Anstand und Höflichkeit, Aneignung guter Manieren, 3. Behandlung der Wäsche, Glanzplatten, 4. Tägliches Reinmachen, 5. Grobkeimachen, 6. Etwas vom Kochen, 7. Etwas für Stüche der Hausfrau, 8. Goldene Mahnworte an junge Mädchen. Von dem Werth des Büchleins zeugt die Thatsache, daß in 2 Jahren fünfzig Tausend Exemplare davon verkauft wurden. Die aus dem Büchlein zu lernenden Kenntnisse sind eine Herbe an jedem jungen Mädchen, deshalb sollte man, so lange der Vorrath reicht, sich ein Exemplar von der Verlegerin Frau Erna Granenhorst, Vorsteherin der Hausmädchenschule zu Berlin, Wilhelmstraße 10, senden lassen. Der Preis ist nur 65 Pfg. Gegen Einsendung des kleinen Betrages in Briefmarken folgt sofortige Zusendung franco.

Ihre Majestät die deutsche Kaiserin hat der Verfasserin in einem huldvollen Dankschreiben Anerkennung gezollt.



Visitenkarten

In Buch- u. Steindruck werden billigst und auf das Geschmackvollste angefertigt in der Buchdruckerei des Tageblatts

Th. Stüss
Kronprinzenstrasse 1.

Sprechstunde.

Ich halte jeden Sonntag Vormittag von 8—12 Uhr im Hotel „Zur Krone“ in Sant Sprechstunden ab.

Rechtsanwalt Carstens,
Oldenburg.

Beamten-Vereinigung

Wilhelmshaven.
Einrichtungen u. Vergünstigungen.
1. Kranken-(Medikamenten)-Kasse.
2. Unterstufungskasse.
3. Verkaufsstelle f. Colonialwaaren etc.
4. Gemeinschaftliche Beschaffungen von Feuerungsmaterialien.
5. Preisermäßigungen für Theater, Konzerte, Spezialitäten usw.
6. Desgl. in Hotels und Wäbern.
Anmeldungen zum Eintritt in die Beamten-Vereinigung, sowie in die unter 1 und 2 bezeichneten Kassen werden jederzeit beim Vorstande, sowie in den 4 ersten Tagen eines jeden Monats, Abends von 6 1/2—8 Uhr, im Beamten-Zimmer des Werftspeisehauses entgegengenommen.

Der Vorstand.

Sonntag, den 27. d. M.:
Clubtour
nach dem Urwald.
Abfahrt 2 Uhr vom Vereinslokal.
Der I. Fahrwart.

Nordseebad Wilhelmshaven

Die sämtlichen Badeanstalten sind eröffnet, Preise können während der Badezeit in jeder Badeanstalt eingesehen werden. In Verlängerung der Elisabethstraße ist über den Ems-Jade-Kanal eine Fähre von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr eingerichtet. Für diese beträgt der Abonnementspreis für die ganze Saison für Erwachsene 1,50, für Kinder unter 14 Jahren 0,80 Mk. und sind solche Abonnements erhältlich in den Badeanstalten Nr. I und II und bei Herrn Photograph Klopffmann.

Die Direction.

Clubtour nach Oldenburg
Sonntag, den 27. Juni.
Abfahrt Morgens 6 1/2 Uhr von Bismarckstraße (Kaiserkrone).
I. Fahrwart.

Café Hillmers, Neuende.

Jeden Sonnabend Abend u. Sonntags:
Hühnerauskegeln.

Eingemachte Bohnen

empfiehlt
Frau Voss, Roonstr. 16.

Café Hillmers
Neuende.
Son morgen Sonntag ab:
Erdbeerböwe,
Erdbeeren mit Schlagsahne,
dicke Milch.

Herrn H. Backer

und Frau
zu ihrer am 27. ds. stattfindenden
Silberhochzeit die
herzlichsten Glückwünsche!
Mehrere Bekannte.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt einer
gesunden Tochter wurden hoch erfreut
Wilhelmshaven, den 26. Juni 1897.

Aug. Schmidt und Frau,
Martha, geb. Krohn.

Geburts-Anzeige.

Die gestern erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen ergebenst an

H. Begemann und Frau
Anna, geb. Frps.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen ergebenst an

R. Unger u. Frau Helene,
geb. Nowiski.
Wilhelmshaven, den 25. Juni 1897.

Redaktion, Druck und Verlag von L. G. u. H., Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Hierzu eine Beilage.

Drei Frauenherzen.

Roman frei nach dem Amerikanischen.

Von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Hastig öffnet Fräulein Friederike die Thür zur nebenliegenden Küche.

Auf dem Boden strampelt in einer Lache von Buttermilch zwischen weißen Porzellanzerberben Fritz, der jüngste der fünf Polthaus'schen Geschwister, welche ein graufames Geschick unter die Fuchtel des alten Fräuleins gestellt. Er hatte durch's Schlüsselloch geguckt und dabei nicht den Löff Buttermilch bemerkt, der neben der Thür stand. Aus Freude über Minna's süße Worte sprang er auf einem Bein herum, fiel hin und gerade auf den Kopf mit Buttermilch.

Beim Anblick seiner Tante glaubt der kleine Sünder, seine letzte Stunde sei gekommen. Schon hebt das alte Fräulein die Hand, da —

Ein kräftiger Zug an der Schelle draußen.

„Wer kann das sein?“ fragt Fräulein Friederike gereizt, indem Sie die zum Schlagen erhobene Hand wieder sinken läßt.

„Na, wer wohl anders als der Herr Kurt Malchow, der dumme Junge,“ brummt Minna, indem sie langsam nach der Thür geht.

In diesem Punkt wenigstens herrscht Uebereinstimmung zwischen Herrin und Dienerin: Beide ärgern sich über die häufigen Besuche des jungen Mannes.

In Minna's Augen ist Herr Malchow lange nicht vornehm genug für ihr Fräulein Helene, ihren Augapfel; die muß einen Prinzen heirathen. Fräulein Friederike betrachtet die Sache von einem höheren Standpunkt aus; sie ist aus leicht erklärlichen Gründen im Prinzip gegen die Ehe.

Seit einiger Zeit vergeht selten ein Tag, ohne daß Kurt Malchow seine Aufwartung gemacht hat. Er ist die Sanftmuth selbst gegen Fräulein Friederike und hat wiederholt versucht, auch die Gunst der alten Köchin zu gewinnen durch ein Mittel, welches bei den meisten Diensthöfen hilft. Doch Minna ist nicht käuflich — o nein! Ihre Vorliebe für Viktor ist ihre einzige Schwäche.

So langsam wie möglich watschelt Minna nach der Thür, um zu öffnen. Fräulein Friederike zieht ihr schwarzes Spigenhäubchen über das linke Ohr — ein untrügliches Zeichen ihrer ungnädigen Laune — schiebt die Brille auf der dünnen Nase zurecht und seigt, hochgehobenen Hauptes, nach dem Salon, um den unlieblichen Gast, wenn möglich stehenden Fußes abzuspeisen.

Weit gefehlt. In einem Fauteuil am Fenster sitzt er bereits in eifriger Unterhaltung mit Helene. Mit vergnügt blinzelnden Augen lächelt er sie an, und Helene — wahrhaftig, das schamlose Ding lächelt wieder!

Kurt Malchow fühlt sich augenscheinlich im Paradies. Sein ganzes frisches Gesicht strahlt.

Helene sieht auch wirklich reizend aus. Der sommertweiche Glanz der dunkelbraunen Augen, die bald scharf, bald schalkhaft blicken, die zierliche, ein wenig kurze Nase, der freundliche Ausdruck des schwellenden Mundes und vor Allem die tiefen Grübchen in Kinn und Wangen bilden ein so schön anmuthiges Ensemble, daß mancher der jungen Herren in der Nachbarschaft von diesem lieblichen Bilde träumt.

„Ah — gnädiges Fräulein! Wie geht's?“

Kurt Malchow springt empor und eilt der alten Dame entgegen. Sein ganzes Wesen zeigt etwas Knabenhaftes, U springliches. Auf breiten Schultern ruht ein ziemlich großer Kopf mit kernigem, blondem Haar und einem Paar freundlicher hellblauer Augen. Unter dem spärlichen Schnurrbart dehnt sich ein auffallend großer Mund, welcher beständig Anstrengungen macht, sich bis zu den Ohren zu erweitern. Vielleicht kommt dies vom vielen Lachen; denn Kurt Malchow lacht fast immer, und ist glücklich, wenn Jemand mit ihm — oder selbst über ihn — lacht, wenn er nur lacht. Für ihn bedeutet das Leben einen Scherz, die Welt ein Lustspiel, in dem man lachen muß, soviel man kann. Er stammt aus Ostpreußen und hat trotz seiner jahrelangen Abwesenheit von der Heimath den breiten ostpreussischen Dialekt noch nicht abgelegt. Auch paßt derselbe gut zu seinem runden, freischen Gesicht und den lebhaften, wenn auch ein wenig unbeholfenen Bewegungen.

„Ich fühle mich ganz wohl, danke!“ erwidert das alte Fräulein mit ihrer steifsten Miene. „Sie brauchen sich meiner Gesundheit wegen nicht zu bemühen.“

Kurt Malchow's ganzes Gesicht lacht.

„Das ist prächtig!“ ruft er vergnügt. „Es geht nichts über die Gesundheit. Mir geht es darin wie Ihnen — habe eine reine Pferdenatur.“

Fräulein Friederike's hagere Gestalt richtet sich noch höher empor. In dignität blitzen ihre kleinen, scharfen Augen den jungen Mann an.

„Ich bin kein Pferd,“ entgegnet sie in verweisendem Tone. „Gewiß nicht,“ beist sich Kurt zu versichern. „Aber Sie sehen wirklich fürchtbar wohl aus, viel wohler als das letzte Mal.“

Diese begütigenden Worte bewirken das Gegentheil. Immer zorniger funkeln die Augen der alten Dame, immer nervöser zucken ihre Nasenflügel.

„So —!“ höhnt sie. „Glauben Sie thatsächlich, mein Herr Malchow, daß der Mensch sich in 24 Stunden verändert?“

Kurt's lachender Mund vergrößert sich noch um ein Beträchtliches, als er mit gut gespielterm Erstaunen fragt: „Stunden, gnädiges Fräulein? Mir erschienen es ebensoviel Monate!“

Ein feuriger Blick auf Helene begleitet die letzten Worte. Das freundliche Lächeln, mit welchem das junge Mädchen die Schmeichelei entgegennimmt, schürt noch Fräulein Friederike's Zorn. Schon will sie loswettern, als Kurt, die Situation erkennend, in unbefangenen Tone äußert:

„Schönes Wetter heute, nicht?“

Die schon geöffneten Lippen des Fräuleins schließen sich wieder.

„So —?“ erwidert sie gedehnt.

Jetzt ist es mit Helene's Selbstherrschung zu Ende. Schon eine Zeit lang heißt sie krampfhaft die Zähne aufeinander, um nicht laut anzulachen. Nun plakt sie los. Dann, wie erschrocken vor dem ungewohnten Ton, senkt sie das Köpfchen und blickt unter den langen, dunklen Wimpern schüchtern zu der Tante auf.

Diese überlegt gerade noch, was sie mit den 2 ungerathenen Menschenkindern da vor sich anfangen soll, als Minna die Thür öffnet und mit schallender Stimme ruft:

„Fräulein, der Herr Baron von Vllienström ist da!“

Drei Paar Augen richten sich erwartungsvoll auf die Thür, in der soeben eine imponirende Männergestalt auftaucht. Mit langjamem Schritten nähert sie sich der kleinen Gruppe.

Fräulein Friederike empfängt den neuen Gast so höflich, wie es ihre giftige Natur nur zuläßt. Sie giebt ihm die Hand und bedeutet ihm, sich zu setzen.

Herr von Vllienström begrüßt Helene durch einen langen Händedruck, Kurt Malchow, indem er ihm 2 Fingerspitzen reicht. Dann blickt er sich, einen Stuhl suchend, im Zimmer um.

Ein feines Roth steigt in Helene's Wangen. Wie ärmlich muß ihm diese altväterliche Einrichtung neben seinem mit allem Comfort und Luxus ausgestatteten Nittergut erscheinen!

„Ich freue mich außerordentlich, daß Ihre — hm, vielmehr unsere Bestrebungen von solchem Erfolg gekrönt sind,“ beginnt er, nachdem er einen Stuhl geholt und sich neben die alte Dame gesetzt hat.

Fräulein Friederike's langer Oberkörper richtet sich im Gefühl ihrer Wichtigkeit noch gerader im Stuhl auf.

„Ja, unser Verein gedeiht,“ erwidert sie salbungsvoll. „Seit gestern weist meine Liste 3 neue Namen auf.“

„Zum Teufel auch, wovon spricht sie?“ denkt Kurt und spitzt die Zehen.

„Drei!“ ruft Herr von Vllienström bewundernd. „Ihre Energie übertrifft die der meisten Menschen, meine Gnädigste.“ Er streicht ein paar Mal mit der weißen, wohlgepflegten Hand über den langen schwarzen Schnurrbart, während seine dunklen, melanchoischen Augen Helene's Blick suchen. „Darf man die Namen der 3 Personen erfahren?“

„Frau Balthasar ist die eine.“

„Balthasar? Balthasar?“ wiederholt Herr von Vllienström nachdenklich. „Ich entsinne mich des Namens nicht.“

In Helene's sanften Augen blitzt der Schelm auf.

„Doch, Herr von Vllienström,“ lächelte sie. „Sie kennen sie ganz gut. Es ist die alte Armenhäuslerin, die wöchentlich von 2 Mark lebt.“

„Ah —“

Herr von Vllienström lehnt sich enttäuscht in seinen Stuhl zurück, indeß Kurt Malchow laut auflacht. Letzterer begriff jetzt, daß es sich um den von Fräulein Friederike in's Leben gerufenen Wählgerechtigten „Zur blauen Schleife“ handelt.

Dieser Heiterkeitsausbruch zieht ihm einen abermaligen strafenden Blick der alten Dame zu.

„Wenn Sie nur gekommen sind, um sich zu moquieren und uns auszulachen, mein Herr Malchow,“ beginnt sie grollend, „so —“

„Bewahre, gnädiges Fräulein. Wie können Sie mich so verkennen,“ fällt dieser rasch ein. „Zwar bin ich Ihnen noch ein ziemlich Fremder; aber ich hoffe, diesem Uebelstand bald abzuhelfen. Außerdem wäre es nur mit Freunden zu begrüßen, wenn Wurd und Tadel bei uns ausgerottet würden. Dazu geht's vor Allem das Verbot von geistigen Getränken, Likören und so weiter.“

Fast kommt er sich vor wie sein verstorbener Vater, der frühere Reichstagsabgeordnete, wenn er eine donnernde Rede für das Trunkuchtsgebot losgelassen. Vergnügt sieht er sich im Kreise um; doch nur Helene bemerkt mit geheimer Freude das listige Zwinkern seiner Augen.

„Ich freue mich, Sie unter die Unrigen zählen zu dürfen,“ sagt Herr von Vllienström nach einer kleinen Pause. „Darf ich Ihren Namen auf die Liste setzen?“

Damit zieht er sein Notizbuch aus der Tasche und blickt Kurt anfordernd an.

Seine Miene ist gelassen, undurchdringlich. Kurt ballt im Stillen die Fäuste und überlegt, ob ein Wurd unter Umständen nicht auch seinen Neiz haben könne.

„Jawohl, Herr Malchow, tragen Sie Ihren Namen ein!“ läßt sich jetzt auch Fräulein Friederike's spitzige Stimme vernehmen.

Kurt schweigt noch immer. Mit Entsetzen bemerkt er, in welchem Dilemma ihn seine Beredsamkeit geführt hat. Nur die Kunst von Helene's allgewaltiger Tante wollte er erringen; und nun —

Alle 3 Augenpaare blicken erwartungsvoll auf ihn; Fräulein Friederike scharf, durchdringend, Helene schalkhaft und bedauernd zugleich, Herr von Vllienström spöttisch überlegen.

Doch Kurt Malchow ist nicht der Mensch, der sich so schnell verblüffen läßt, wie sein Gutsnachbar und Rivale voraussetzt. Er zwingt sein lachendes Gesicht in ernste Falten und beginnt feierlich:

„Mein gnädiges Fräulein, ich bitte Sie unterthänigst, meine Lehrmeisterin sein zu wollen, damit ich bald würdig werde, Ihrem hochgeschätzten Bunde beizutreten. Ich würde mich sofort als der Ihrige bekennen, aber die Sache ist zu ernst, und ich nehme an, daß eine Dame mit Ihren geistigen Fähigkeiten einen Menschen verachten müßte, der ohne Erwägung des Für und Wider sich Hals über Kopf in Verbindlichkeiten fällt.“

„Ganz recht!“ bekräftigt Fräulein Friederike anerkennend, während Herr von Vllienström sich gelangweilt in seinen Stuhl zurücklehnt.

„Darf ich die anderen beiden Namen auf Ihrer Liste erfahren, meine Gnädige?“ fragt Letzterer nach einer kleinen Pause.

„Hermann Müller und August Vebrecht.“

„Ah, Männer!“ bemerkt Herr von Vllienström voll Interesse. „Ich möchte mit diesen Braven sprechen. Ihre Adresse?“

Begehrtes Roth färbt plötzlich Fräulein Friederike's grau-bleiche Wangen. Verlegen schweigt sie.

Da lacht Helene hell auf.

„Der eine der „Männer“ ist zehn Jahre alt, der andere acht!“ ruft sie übermüthig.

Kleine Pause. Herr von Vllienström hebt verblüfft den Kopf; Kurt Malchow schüttelt sich vor unterdrücktem Lachen; Fräulein Friederike sucht umsonst nach Worten, sie ist verlegen; Helene blickt mit erzwungenem Ernst von Einem zum Andern.

„Man ist niemals zu jung zur Ausübung einer Tugend,“ läßt sich zuerst Herrn von Vllienström's weiches Organ vernehmen.

Er spricht stets langsam und mit einer gewissen Nonchalance, die ihm den Ruf eines besonders vornehmen Mannes einträgt. Sein Blick ruft voll und eindringlich auf Helene, als er mit Nachdruck hinzusetzt:

„Sie sind auf unserer Seite, nicht wahr, gnädiges Fräulein?“ Diese schüttelt schweigend den Kopf.

„Gewiß steht Helene auf unserer Seite,“ bemerkt Fräulein Friederike scharf, ohne ihre Rechte anzusehen. Entschlossen blickt das junge Mädchen auf.

„Nein, liebe Tante.“

„Wie —?“

Fräulein Friederike's Ton ist unheildrohend.

„Die äußere Schaustellung, die dem Ganzen zu Grunde liegt, widerstrebt mir,“ fährt Helene lebhaft fort. „Ich kann nicht —“

Fröhliches Lachen im Garten läßt sie plötzlich anhalten. Ehe Fräulein Friederike Zeit findet, ihrer Empörung über die „Impertinenz“ ihrer ungerathenen Nichte Luft zu machen, wird stürmisch die Glocke gezogen.

„Hier herein, Herr Doktor!“ erschallt eine hohe, kindliche Stimme im frühlichsten Jubelton, gefolgt von einem kräftigen, tiefen:

„Ja, mein Kind!“

(Fortsetzung folgt.)

Für die Arbeiter.

„Was hat die deutsche Arbeiterversicherung im ersten Jahrzehnt ihrer Wirksamkeit für die Arbeiter geleistet?“ beizelt sich ein Büchlein, herausgegeben von Dr. jur. Freund, Vorsitzendem der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt Berlin. Es drängt uns, in kurzen Umrissen hauptsächlich den Arbeitern den Inhalt dieses Büchleins bekannt zu geben; wir wollen aber nicht verfehlen, jedem Arbeitgeber die Anschaffung desselben ans Herz zu legen, und es seinen Arbeitern zugänglich zu machen. Zu beziehen von Siemenroth u. Trotschel, Berlin, Lützowstr. 106; jedes Exemplar 25 Pfg., 10 Stück 2 Mark.

Das Büchlein enthält drei Tabellen, zusammengestellt auf Grund der von dem Kaiserl. Statistischen Amt und dem Statist. Jahrbuch für das deutsche Reich veröffentlichten Zahlen. Die Veröffentlichungen reichen bis zum Schlusse des Jahres 1894, also gerade für 1 Jahrzehnt, seitdem das erste deutsche Arbeiterversicherungs-gesetz, das Reichsgesetz betr. Krankenversicherung der Arbeiter in Kraft getreten ist. Jeder Tabelle ist eine eingehende Erläuterung beigelegt. Tabelle A. behandelt die Krankenversicherung, deren Grundlage das Krankenversicherungsgesetz vom 15. Juni 1883 bildet, welches am 1. Dezember 1884 in Kraft getreten ist. Die Leistungen der Krankenversicherung an die Versicherten bestehen in Gewährung von freier ärztlicher Behandlung, Arznei, Brillen, Bruchbändern und ähnlichen Heilmitteln, Krankengeld, Krankenhausbehandlung nebst Familienunterstützung, Wöchnerinnenunterstützung, Sterbegeld.

Sehen wir uns die Tabelle an, was im ersten Jahre (1885) in der Krankenversicherung geschehen ist, so finden wir bereits ganz bedeutende Zahlen: Die Zahl der Krankenkassen betrug 18900, die Durchschnittszahl der Mitglieder 3700000, die Zahl der Erkrankungs-fälle 1800000; hierfür wurden an Krankheitskosten ausgegeben 47400000 Mk. Die Zahl der Kassen und Mitglieder steigt nun von Jahr zu Jahr. So beträgt z. B. im Jahre 1890 die Zahl der Kassen 21100, die Mitgliederzahl beträgt 6000000, die Erkrankungs-fälle 2420000 mit 39100000 Krankheitskosten und die hierfür aufgewendeten Krankheitskosten betragen schon 84 1/2 Mill. Mk. Im Jahre 1893 ist die Zahl der Mitglieder nur um etwa 1 Million gestiegen, die verausgabten Krankheitskosten betragen jedoch fast 102 Millionen Mark. Insgesamt ist in den ersten 10 Jahren des Bestehens der Krankenversicherung die enorme Summe von 757 Millionen Mk. für Krankheitskosten ausschließlich für Arbeiter verwendet worden, da keinerlei Gehälter oder sonstige Verwaltungskosten in dieser Summe enthalten sind.

Tabelle B behandelt die Unfallversicherung, deren Grundlage das Unfallversicherungsgesetz vom 6. Juli 1884 bildet, das am 1. Oktober 1885 in Kraft getreten ist. Die Leistungen der Unfallversicherung bestehen in Gewährung des Heilverfahrens vom Beginn der 14. Woche nach Eintritt des Unfalles, eines Zuschusses am Krankengeld, von Renten an die durch Unfall Verletzten und die Hinterbliebenen der durch Unfall Getödteten, von Beerdigungskosten.

Auch hier finden wir wieder die umfangreiche Entwicklung, welche die Unfallversicherung genommen und die gegenwärtige Thätigkeit, welche sie entfaltet hat. Die Anzahl der versicherungspflichtigen gewerblichen Betriebe (Landwirtschaft ausgeschlossen) ist von 269000 auf 426000 gestiegen, die Durchschnittszahl der versicherten Personen von 3 Millionen auf 18 Millionen. Die Gesamtsumme der gezahlten Entschädigungsbeträge beträgt in den 9 Jahren von 1886—1894 193 Millionen Mk. Diese Summe ist ausschließlich den Arbeitern zu Gute gekommen, da keinerlei Verwaltungskosten d. darin enthalten sind.

Die Invaliditäts- und Altersversicherung (Tab. C), deren Grundlage das Gesetz vom 22. Juni 1889 ist, ist am 1. Jan. 1891 in Kraft getreten. Nach diesem Gesetz hat die Invaliditäts- und Altersversicherung an die Versicherten zu leisten:

Altersrenten, Invalidenrenten, Krankenfürsorge für Verhütung des Eintritts der Invalidität, Rickerstattung der Hälfte der geleisteten Beiträge an weibliche Versicherte, welche eine Ehe eingehen und an Hinterbliebene von Versicherten.

Nach der für die Alters- und Invalidenversicherung vorgesehenen Tabelle beträgt die Gesamtzahl der festgesetzten Invalidenrenten in den Jahren 1891—1894 101544, die Gesamtzahl der festgesetzten Altersrenten 241700, es sind also insgesamt für 343244 Personen Renten festgesetzt worden. Für Invalidenrenten wurden in diesem Zeitraum gezahlt 16 Mill., für Altersrenten 83 Millionen. Es sind also rund 100 Mill. aus der Alters- und Invaliditätsversicherung den Versicherten zugewendet worden.

Hiernach sind aus der Kranken-, der Unfall- und der Alters- und Invaliditätsversicherung insgesamt über 1 Milliarde Mark ausschließlich den Arbeitern zugewendet worden. Zu dieser Summe haben die Arbeiter etwa mit der Hälfte beigetragen.

Wäge dieses Büchlein dazu beitragen, dem vielgeschmähten Klebegehe mehr Sympathie im Volke zu erwerben und hauptsächlich den Arbeitern die Augen darüber zu öffnen, was ihnen bei Verathung dieser Gesetze von den zielbewußten Genossen verweigert werden sollte, als diese im Reichstage bei Verathung derselben geschlossen gegen die Einführung derselben stimmten.

—* Athen, 24. Juni. Auf Cephalonia wurde gestern ein Erdbeben verspürt; auch herrschten heute Abend in verschiedenen Gegenden Griechenlands heftige Stürme; in Athen wüthete ein starker Orkan.

Verdingung.

Zum Neubau der Deckoffiziersküche am 29. Juni, Vormittags 11 1/2 Uhr vergeben werden.
Angebote sind verschlossen und portofrei vorher an die Garnison-Verwaltung einzufenden.
Die Bedingungen liegen in der Registratur zur Einsicht aus und können auch für je 0,50 M. abgegeben werden.
Wilhelmshaven, den 15. Juni 1897.

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Fahrplan

des
kädt. Dampfers „Eckwarden“
zwischen
Wilhelmshaven u. Eckwarderhörne.
Gültig für die Zeit vom 15. April bis 15. September 1897.

| | | |
|--------------------|-------|--------|
| Von Wilhelmshaven | 7.00 | Vorm. |
| " " | 10.10 | " |
| " " | 2.00 | Nachm. |
| " " | 3.20 | " |
| " " | 5.10* | " |
| " " | 7.10 | " |
| Von Eckwarderhörne | 7.40 | Vorm. |
| " " | 10.50 | " |
| " " | 2.40 | Nachm. |
| " " | 4.20 | " |
| " " | 5.50* | " |
| " " | 8.00 | " |

*) Fährt nur in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September 1897.

Omnibusverbindung zwischen Eckwarderhörne u. Nordenham.

| | | |
|--------------------|-------|--------|
| Von Eckwarderhörne | 7.40 | Vorm. |
| " " | 10.50 | " |
| " " | 4.05 | Nachm. |
| In Nordenham | 11.15 | Vorm. |
| " " | 1.20 | Nachm. |
| " " | 7.05 | " |
| Von Nordenham | 11.05 | Vorm. |
| " " | 1.40 | Nachm. |
| " " | 4.50 | " |
| In Eckwarderhörne | 2.15 | Nachm. |
| " " | 4.15 | " |
| " " | 7.50 | " |

Vom 1. Mai bis 30. Septbr. 1897.

Dampffähre „Union“.
Abfahrt von Nordenham 6.25, 9.00, 10.20, 11.45, 1.30, 3.15, 4.40, 6.15, 8.10, 10.00** 11.45*.
Ankunft in Geestemünde 7.10, 9.45, 11.05, 12.30, 2.15, 4.00, 5.25, 7.00, 8.55, 10.45** 12.30*.
Abfahrt von Geestemünde 4.45*, 6.15, 8.15, 10.10, 11.35, 2.00, 3.40, 5.00, 6.50, 8.10, 10.00.
Ankunft in Nordenham 5.30*, 7.00, 9.00, 10.55, 12.20, 2.45, 4.25, 5.45, 7.35, 8.55, 10.45.
**) Fällt an Sonntagen aus. *) Nur an Sonntagen.

Zu vermieten

zum 1. Oktober d. J. die vom Herrn Vicar. Rahn bewohnte **Etagenwohnung**, bestehend aus 7 Räumen, für 550 Mark.
H. Meyer, Thierarzt, Marktstr. 30.

Berliner Hof.

Freundliche Zimmer auf Tage, Wochen und Monate stets preismäßig zu haben. Gute Pension.
Albert Thomas.

Zu vermieten

freundlich **möbliertes Zimmer**.
Bismarckstraße 6, 1. Et.

Zu vermieten

möblierte Offizierswohnung, 2 Zimmer und **Wuschengelass**.
Roonstraße 89, 1. Et.

Die von Herrn Kapitän z. S. Delrich z. St. benutzte

Wohnung,

Rönigstraße 37, 6 Zimmer, Küche, Mädchen- u. Burschengelass etc., ist zum 1. Oktober miethsfrei.
Näheres daselbst Kellerwohnung.

Die bis jetzt von dem Dekonom Herrn Laube innegehabte

Wohnung.

Börnsenstraße-Gasse, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Speise- und Mädchenkammer, sowie Kellergelass, ist sofort oder später zu vermieten.
H. Vorrnann.

Luftkurort Rastede.

Für den Sommeraufenthalt sind unter meiner Nachweisung **Wohnungen** zu vermieten.
Joh. Deegen.

Anzuleihen gesucht.

Auf durchaus sichere Hypothek suche ich zum 1. August oder September **22000 M.** zur 1. Stelle, zur 2. stehen 18000 M.; ferner per sofort resp. 1. u. 15. Juli **19000 M.**, **8000 M.**, 2 Mal **4000 M.** und **12000 M.**

Bernhard Jürgens, Bant, Nordstraße 20.

Zwei zu 5 pCt. verzinliche Hypotheken in Beträgen von 2000 und 1500 M.

zu **gebiren** gesucht.
B. H. Bührmann, Bankgeschäft.

Zu vermieten

möbl. **Wohn-** nebst **Schlafzimmer** an einen jg. Herrn. Separ. Eingang. Ecke verl. Roon- u. Luitenstr., Eingang Luitenstr. 3, II. r.

Ein Tapeziergehülfe

erhält dauernde Stellung im Möbelgeschäft bei
Toel & Vöge.

Gesucht

für eine Wirthschaft eine perfekte **Haushälterin** nebst **zwei Hausmädchen** für Küche eventl. Wirthschaft. Off. u. H. B. 1 in der Exp. d. Bl. bis zum 1. Juli d. J. erbeten.

Gesucht

15-20 tüchtige Erdarbeiter.
L. Wiesenfeldt.

Bei rauher, spröder und trockener Haut des Gesichtes u. der Hände sowie zur Erhaltung eines frischen Teints unentbehrlich. In Kruken à 75¢ erhältlich.



Per sofort ein zuverlässiges

Mädchen

für den Haushalt und zur Aus-hilfe im Restaurant gesucht.
N. H. Nannen, Restaurant „Concordia“, Neubremen, verl. Börnsenstr. 8, part.

Wäsche.

Herrn- u. Damenwäsche wird sauber gewaschen und geplättet.
Verl. Börnsenstr. 8, part.

Patente

besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky
Hannover, Theaterplatz 12.
Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 Patente) Patentangelegenheiten etc. bearbeitet. Fachmännisch, gediegene Vertretung zu. Eigene Bureaux Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Braunsch., Prag, Budapest, Leipzig, Warschau, N.-York. Referenzen grosser Häuser — Gez. 1892 — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 1 1/2 Millionen Mark. Auskunft — Prospecto gratis.

Junge Mädchen

können das Schneiden und Zeichnen der neuesten Methode gründl. erlernen.
Marie Wader, Marktstr. 36.

F. K. Stilkenboom

Wagenfabrik,
= NORDEN. =



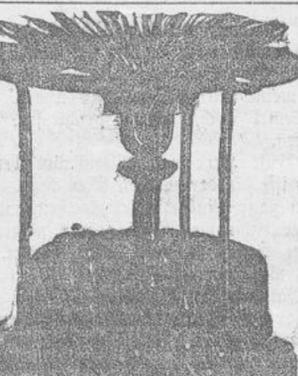
50 Stück neue Luxus-Wagen aller Art empfehle unter Garantie billigt.
Holz- u. Metall-Särge, sow. **Leichenbelleid.-Gegenstände** empfiehlt bei Bedarf
Chr. Wehn Wm.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.

Saig's **Kalodont**
Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Berger's
Germania-
Cacao.
Robert Berger, Pössneck i. Th.
Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 35.

Petroleum-
Schnellfocher,
absolut gefahrlos,
kein Schmutz,
kein Docht,
kein Geruch.
B. F. Kuhlmann,
Bismarckstr. 17.



Ohne Konkurrenz!
Cognacs,
nur aus Wein gebrannt,
zu civilen Preisen.
M. Athen,
Königsstraße 56.

Santalol (Gesetzl. geschützt.)
(Perl. gol. Öl. saut. ost. ind. rect.)
heilt in wenigen Tagen
Blasenleiden, Harnröhrenentzündung etc.
Preis à flacon M. 3.—

Empfehle folgende

Biere:

Erlanger Bier 20 Fl. 3 M.
Münch. Doornkaat-Bräu 27 " 3 "
Helles Lagerbier ff. 36 " 3 "
Dunkles " " 36 " 3 "

Seller u. Sauerbrunnen.
Braunschw. Wumme
und **Cis.**
Wwe. A. Zimmermann.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse, sondern vernichten Sie dieselben mit dem sicher v. Kobbe's **Heleolin**.
Unschädlich für Menschen und Haustiere. In Dosen à 35 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mk. erhältlich bei
W. Wachsmuth.

Servietten

in den schönsten Farben, sowie weiß, empfiehlt billigt die
Buchdruckerei des Tagebl.
Th. Süß.

Mittagstisch

finden Sie gut und billig für 50 Pfg. im Bierstübel „Zur Deutschen Flotte.“
Täglich Unterhaltung und **Vorträge** Abends.

Tapeten!

Naturtapeten von 10 Pfg. an, Goldtapeten 20 Pfg. an, in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überallhin franco.
Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Metall- und Holzsärge

halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge,

Zur Kenntniß.

Das Dampfboot „Aug. Bahr“ macht Sonntags Nachmittags bei gutem Wetter freundliche Tourenfahrten. Anlegeplatz bei der Strandhalle.
Aug. Bahr.

Bester

Fussboden-
Anstrich!

Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Öllack.
Ueber Nacht trocknend, nicht nachliegend. In 6 Farben. Unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer.
Man weise jede Büchse zurück, deren Deckel und Etikette nicht die obige Schutzmarke tragen.
Fussboden-Lacke werden mit Füßen getreten und sollen haltbar sein. Weg weist sein Geld, wer weniger Grobheiten wegen nach billigen Fabrikaten greift.
Carl Tiedemann, Dresden
Kollieferant. * Gegründet 1833.
Ausführliche und Prospekte kostenfrei.

Niederlage in Wilhelmshaven bei
Hugo Süßide, Roonstraße,
Wid. Schmann, Bismarckstr.,
in Bant bei **Rudolf Reil**.

Jeder, selbst der wüthendste

Zahnschmerz wird augenblicklich gelindert durch **Ernst Muffs** schmerzstillende weitberühmte Zahnwolle.
(Mit einem 20 procentigen Extract aus Mutternelken imprägnirte Wollfäden.)
Sicht zu haben à Rolle 35 Pfg. bei
Rich. Schmann, Drogerhandlung.

An- und

Verkaufs-Geschäft
von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silbersachen etc.
A. Jordan,
Lomdeck Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Immobilien-Berläufe.

Unter meiner Nachweisung stehen **zwei Häuser**
an der Grenzstraße, mehrere Häuser an der Mittelstraße, sowie ein **Grundstück** mit größerem **Geländeschuppen** (Kohlengeschäft) zum beliebigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf.
Latann, Häuserverwalter.

Glücksmüller's
Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt!
Schon
10. bis 13. Juli Ziehung.
Metzer Dombau-Loose.
Nur Baargeld, Hauptgewinne:
50,000 Mark
20,000 Mark
10,000 Mark
u. s. w. Loose à M 3.30. Porto und Liste 20 Pf. zusammen 1 Loos Mk 3.50 zu beziehen vom Bankgeschäft
Ludw. Müller & Comp,
Berlin, Breitestr. 5,
belm Kgl. Schloss.

Das

Zeversche Wochenblatt
ist in **Zeber** und **Zeberland** die **gelesenste Zeitung** und finden durch dasselbe erlassene Bekanntmachungen auch in den **Nachbargemeinden der Stadt Wilhelmshaven** sehr starke Verbreitung. Inertionsgebühr für die 31 mm breite Zeile 10 Pf. Das **Zeversche Wochenblatt** erscheint wöchentlich 6 mal und kostet vierteljährlich 2 Mk.

Zeber.
Expedition des **Zeverschen Wochenblatts**.

Bier-Niederlage und
Mineralwasser-Anstalt
von
Georg Endelmann
Königsstraße 47.

Lagerbier von Th. Fetzkofer, Zeber. Kulmbacher Bier (Nizzi-Brauerei). Würzburger Bier (Würzgerl. Brauhaus). Pilsener Bier (Würzgerl. Brauhaus Pilsen). Weißbier (Altienbrauerei vorm. Bolle, Berlin). Gräzer Rauchbier. Seltener Wasser, Brausekohlensäure von vorzüglichem Geschmack.

Harzer Königsbrunnen von Goslar a. Harz.
Rohlsäure.
Wiederverkäufern Rabatt.

Jeden **Mittwoch** und **Sonabend** von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei meinem Bahnlager am Meyerweg **prima Auskohlen**, à Centner 90 Pfg.
Wilh. Rühjen.

„Weener Koolman“

der
Bremerei **Fritz Gls** in Firma **S. F. Koolman & Comp.** in Weener.
Alleinverkauf für Wilhelmshaven und Umgegend bei

Joh. Klun,

Wall- u. Börnsenstr.-Ecke.

Makulatur-

x Papier
empfehlen die
Buchdruckerei des Tagebl.
Th. Süß.

Geheilt

werden ohne Verussführung offene Beinwunden, Krampfadern, Geschwüre und Hautkrankheiten nach langjähriger Erfahrung.
C. Karstadt, Serford,
Freiheitstr. 5a.

Diejenigen Patienten, welche nicht nach Serford kommen können oder wollen, werden gebeten, sich schriftlich an mich zu wenden.

Gummi-Unterlagen-

Beste
empfehlen zu billigen Preisen
B. F. Kuhlmann,
17. Bismarckstr. 17.

S. Murkewitz,

Gökerstrasse No. 10,
Ofen-Reiniger.
Abhilfe bei Rauchschadigung unter Garantie.

zwei Häuser

an der Grenzstraße, mehrere Häuser an der Mittelstraße, sowie ein **Grundstück** mit größerem **Geländeschuppen** (Kohlengeschäft) zum beliebigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf.
Latann, Häuserverwalter.

zwei Häuser

an der Grenzstraße, mehrere Häuser an der Mittelstraße, sowie ein **Grundstück** mit größerem **Geländeschuppen** (Kohlengeschäft) zum beliebigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf.
Latann, Häuserverwalter.

zwei Häuser

an der Grenzstraße, mehrere Häuser an der Mittelstraße, sowie ein **Grundstück** mit größerem **Geländeschuppen** (Kohlengeschäft) zum beliebigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf.
Latann, Häuserverwalter.

zwei Häuser

an der Grenzstraße, mehrere Häuser an der Mittelstraße, sowie ein **Grundstück** mit größerem **Geländeschuppen** (Kohlengeschäft) zum beliebigen Antritt unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf.
Latann, Häuserverwalter.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendl. Verirrungen
Erkrankte ist das berühmte Werk
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Auflage.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.
Lese es Jeder, der an den Folgen
solcher Vaster leidet, Tausende
verbaufen demselben ihre
Wiederherstellung. Zu beziehen
durch das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt Nr. 34, so-
wie durch jede Buchhandlung.
Vorrätig in der Buchhandlung
von Gebrüder Ladewigs in
Wilhelmshaven.

O. BERLOW,
Töpfermeister,
Wilhelmshaven, Gölerstr. 14.
Lager aller Arten Kachel-Ofen,
sowie
Koch-Maschinen
in verschiedenen Systemen,
Rosten, Rohren etc.
Reparaturen und Reinigen der Ofen und Koch-
maschinen unter prompter und reeller Bedienung.

Albert Graul
Instrumentenmacher,
Ostfriesenstr. 72, am Park.

Pianos, Musikinstrumente und
Saiten-Bandlung.
Gebrachte Pianos stets preiswerth
auf Lager.
Piano-Vermiethung.
Reparatur-Werstatt
sämmlicher Instrumente.
Piano-Stimmen.

Wein Lager
echt Rathenower Brillen
und Pincenez
bringe im empfehlende Erinnerung.
Ferner Lieferung sämmlicher
optischer Artikel.
Reparaturen prompt und billig.
Neu! Neu!
Automatische Bier-Ünpen
mit Glockensignal!
Preis 3 Mk. Unentbehrlich für
jede Küche. Praktisches Geschenk
für die Hausfrau.
G. Meuss, Marktstr. 26,
Wilhelmshaven.

Das Pfandleih-Geschäft
von
J. H. Paulsen in Neubremen,
Grenzstraße 23,
empfiehlt sich zur Annahme von
Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren,
Gold- u. Silberfachen, neuen und
getragenen Kleidungsstücken und
sonstigen Gegenständen aller Art.
Wachstuch- und Gummi-
Lischdecken
in schöner Auswahl.
B. F. Kuhlmann,
Bismarckstraße 17.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische
Bettfedern
Wir besetzen vollfrei, gegen Nachnahme (Jedes
betriebl. Quantum) **Gute neue Bett-**
federn per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk.,
1 Mk. 25 Pfg., u. 1 Mk. 40 Pfg.; **Feine prima**
Halbdannen 1 Mk. 60 Pfg., u. 1 Mk. 80 Pfg.;
Polsterfedern: halbweiß 2 Mk., weiß
2 Mk. 30 Pfg., u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silber-**
weiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg.,
4 Mk., 5 Mk.; **feinere: Echt chinesische**
Ganzdannen (sehr haltbar) 2 Mk. 50 Pfg.,
u. 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei
Bestellungen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. —
Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Darlehen
auf Lebensvers.-Police, Werthpapiere,
Hypothek, sowie gegen Schuldschein und
sonstige Sicherheit für Personen jeden
Standes heich. disk. d. Immobilien-
und Hypotheken-Gesellschaft in
Augsburg.

Coupons von Pfandbriefen und
Obligationen werden bis 2 Jahre vor
Fälligkeit gekauft. Anfr. sind 20 Pfg.
Briefmarken beizulegen.

Für Schlachter.
Süßesahne (Cedern und Orlen
gemischt) pr. Ctr. 80 Pfg.
F. W. Bockelmann,
Bremen.

Bode & Troue
HANNOVER.
Feuer-
Diebes- sichere Panzergeldschränke
Fabrikate
ersten Ranges.
Stets grosses Lager.

Azia- **Trinkt Azia-Thee!** **Thee**

Grippeling's
Azia - Thee
besitzt
das feinste
Aroma.



Grippeling's
Java - Kaffee
hat
den feinsten
Geschmack.

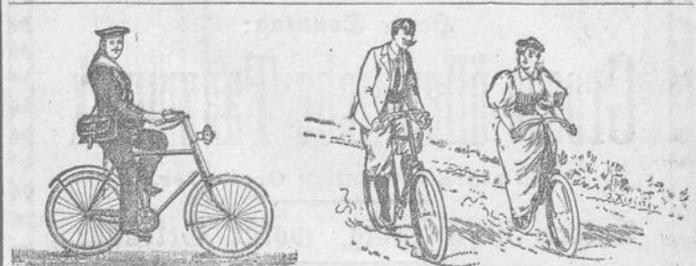
Versand nach allen deutschen Plätzen
unter Nachnahme, bei 2 1/2 kg franco incl. Verpackung.
Azia-Thee à Pfd. Mk. 1.60, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 3.50 und höher.
Holländ. Röst-Kaffee per Pfd. Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00.
Azia-Thee-Unternehmung, Grippeling & Co.
Emden (Ostfriesland). Hauptgeschäft Amsterdam.
Wiederverkäufer gesucht.

Berger's
„Hafer-Cacao“
Robert Berger,
Pörsneck i. Th.
Cartons à 1/4, 1/2, 1/1 Pfd.
Verkauf Mk. 1.— das Pfund.
Niederlage bei E. Lammers, Peterstrasse 85.

Hören
Sie!
Wenn Sie ein gutes und preiswerthes
Fahrrad
kaufen wollen, dann kaufen Sie nur
Hengstenberg's
„ANKER“.
Vertreter für Wilhelmshaven:
Heinr. Flitz, Bismarckstrasse.

Für Hausfrauen.
Die Fabrik zur Umarbeitung alter Wollschen u Wolle
von Günther & Noltemeyer in Zur Lust b. Hamen
nimmt diese Produkte an gegen Lieferung von
Damenkelder u Unterrockstoffe, Buckskin, Flanelle, Schlaf-
u Pferddecken, Läufer, Teppiche, Strickgarne etc.
Moderne Muster. Billige Preise.
Kostenfreie Vermittelung, Annahme und Musterlager bei
Frau Hinrichs, Ostfriesenstr. 31, am Park.

Vorzügliches
Kindernährmittel
Pfund's
Condensirte Milch
von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und
Küchenzwecke, sowie für Bäcker und Conditoren
unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer
und Scheere geöffnet werden, empfehlen
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund.
Haupt-Contor: Bautzener Strasse 79.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.



Weltbekannt
durch ihre vorzüglichen, solide gebauten und leicht laufenden
Fahrräder
sind die von mir vertretenen Firmen:

Seidel & Naumann,
Adam Opel,
Brennabor-Fahrradwerke,
Wanderer-Fahrradwerke,
Badonia-Fahrradwerke,
deren Räder ich auf Grund langjähriger Erfahrungen
bestens empfehlen kann und die in den höchsten Kreisen und selbst in
der Kaiserl. Familie eingeführt sind.
Von Rädern obiger Firmen, 1897er Modelle, das Neueste
und Beste der Saison, habe stets 40-60 Stk. auf Lager.
Preise äusserst niedrig.
Theilzahlungen gestattet. Weitgehendste Garantie.
Pufferreifen-Räder sehr billig.
Umtausch gebrauchter Räder.

Neu! Lern-Apparat. Neu!
Jeder kann sofort fahren, ohne zu fallen.
Bernh. Dirks
Wilhelmshaven,
Fahrrad-Lieferant der Kaiserl. Marine-Behörden.



Wer sein Vieh lieb hat, es frisch, in gutem Zustande und frei von
Ungeziefer halten will, muß stets vorrätig haben:
v. Kobbe's Landw. Präparate und Viehwasserschonung
in Packeten à 50 Pfg. und 1 Mark. Alleiniger Engros-Vertrieb:
W. Wachsmuth.

Wilhelmshaven.
Doppelsalz-Cementdachziegel
aus eigener Fabrik,
das beste und mit der Zeit billigste Dachbedeckmaterial, empfehle
bei Bedarf bestens. — Proben stehen gerne zur Verfügung.
Wilh. Rätthjen,
Kaiserstraße 68.

Empfehle
prima schottische Stückkohlen
per Last 31 Mk. frei vora Haus, pr. Ctr. 85 Pfg. frei ins Haus
per 10 Ctr. à Ctr. 80 Pfg. frei ins Haus;

prima schottische Rußkohlen
per Last 35 Mk. frei vora Haus, per Centner 95 Pfg. frei ins Haus,
per 10 Ctr. à Ctr. 90 Pfg. frei ins Haus. Nur gegen baar.
B. Wilts.



Bismarckstrasse.

Heute Sonntag:

Grosse öffentliche Tanzmusik

bei stark besetztem Orchester.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

W. Bruns, Leiter.
G. Rudolph, Organist.

Hôtel „Zur Krone“ Bant.

Heute Sonntag:

Grosser öffentlicher Ball

bei gut besetztem Orchester.

Hierzu ladet ergebenst ein

F. Auhagen.

Wilhelmshalle.

Heute Sonntag:

Großes Familienfränzchen.

Anfang 8 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Pesel.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenckhoff.

MEY's Stoffwäsche
aus der Fabrik LEIPZIG-PLAGWITZ.
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant,
von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch ausserordentlich vorteilhaft.

* MEY * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke
Vorrätig in Wilhelmshaven bei: H. Scherff, Roonstrasse 90, Max Nahrendorf, Bismarckstrasse 56p, W. Brunstermann, Marktstrasse 45, Heinrich Filtz, Bismarckstrasse 9a, Hugo Poppe, Handschuhfabr., Roonstrasse 84a, A. Schindler, Bismarckstrasse 6, O. Berlow, Gökerstrasse 14, Albr. Eden, Neue Wilhelmshavenerstrasse 1, Albert Maas, Gökerstrasse 16. Auf Helgoland bei Heh. E. Claasen.

Rud. Jbach Sohn,

Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers,

Barmen. Gegründet 1794. Köln a. Rh.

Flügel und Pianinos

von den einfach soliden bis zur elegant vollkommenen Bauart. Absolute Garantie. Original-Fabrikpreise.

Niederlage für Wilhelmshaven und Umgegend bei

Toel & Vöge, Möbelfabrik u. Pianinolager.

Unserer Damenwelt bietet keine andere Kleider-schutzborde so sichere Garantie unübertroffener Haltbarkeit und Güte, und keine erfreut sich solcher Beliebtheit als —

Vorwerk's Velour-Schutzborde

— kenntlich durch den auf die Borde aufgedruckten Namen des Erfinders „Vorwerk“.

Colosseum Bant.

Heute Sonntag:

Grosses Familien-Kränzchen.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. H. Cornelius.

Reisekörbe,

Wäschekörbe, Zwei-Deckelkörbe in großen Massen vorrätig. Reparaturen an Körben, Kinderwagen, Korbs-Stühlen, Kohrstühlen werden schnell, sauber und billig ausgeführt.

J. F. Kuischen,

Porbmacher,

Verl. Gökerstrasse 4.

OOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOO

Bahn-Atelier

P. Karow,

Gökerstrasse 8, I. Etage I., Ecke Bismarckstrasse.

Anfertigung einzelner Zähne, sowie ganzer Geisse. Füllen in Gold, Silber, Emaille. Schmerzloses Zahnziehen. Reparaturen billigst. Sprechstunden auch an Sonn- und Feiertagen.

OOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOOO

Älteren sowie Jüngeren Männern wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das *„gastliche System und Social System“* zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. Eduard Bendt, Braunschweig.

Bier!

| | |
|--------------------------------------|-----------|
| Freihel. v. Lucher'sches 16 fl. M. | 3,00 |
| Münchener Bürgerbräu 16 " | 3,00 |
| Dnfls. Kaiserbräu nach Münchener Art | 28 " 3,00 |
| Helles Kaiserbräu | 36 " 3,00 |
| Berliner Weißbier | 20 " 3,00 |
| Grüner Bier | 15 " 3,00 |
| Doppel-Braunbier | 36 " 3,00 |
| Hannoversches Maßbier | 22 " 3,00 |
| Englisch Porter | ä " 0,50 |
| " Pale Ale | ä " 0,50 |
| Harzer Sauerbrunnen | 20 " 3,00 |
| Selter-Wasser | 30 " 3,00 |

Exportbier für Schiffsausrüstung, Kohlensäure in eigenen Flaschen und Eis

empfiehlt

G. A. Pilling

Kaiserstrasse 69.



Verlangt

Dr. med. Schrömbgens'

L'estomac

(Wortmarke)

in allen Gasthöfen, Restaurants und Cafés.

Kauft

ihn als Hausmittel, weil magenanregend, die Verdauung befördernd und ärztlicherseits empfohlen.

19 Medaillen. Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren Ludwig Janssen, Gebrüder Mendel, Wilt. Schlüter, G. Lutter, Stadtheil Neubeppens und bei Herren Büsing & Sabath.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man

Bergmann's Pflanzmilch-Seife

von Bergmann & Co. in Badeben. Dresden a. Städt. 50 Pf. bei Carl Barkhausen, Roonstr. 75c, Rich. Lehmann und R. Kell. Man verlange Badeben'ser Pflanzmilch-Seeife.

Mühlengarten Kopperhörn.

Wwe. D. Winter.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

die Obige.

„Elyslum“ Neuende.

Heute Sonntag:

Öffentlicher Ball,

wozu freundlichst einladet

Joh. Folkers.

Zum Kyffhäuser.

Sonntag, den 27. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr:

Ball paré.

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.

Entree.

G. Wagner.

„Tonhalle“.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu ladet freundlichst ein

Carl Lippert.

Sedaner Hof.

Heute Sonntag:

Öffentlicher Ball,

Abonnement 30 Pf., Einzeltanz 5 Pf.,

wozu freundlichst einladet

E. Ellers.

„Biktoriahalle“ Neuestrasse.

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

„Zur Flora“

Bismarckstrasse.

Heute Sonntag

findet in meinem neu renovirten Saale

Großer öffentl. Ball

statt.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

C. Lindemann.

Handelschule

Unterricht in der Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechselkunde, Conto-current-Abrechnungen, Cassenwesen, kaufmännischen Arithmetik zc. für Damen und Herren für alle Stände.

Johannes Schriever-Abel, Wallstr. 24, p. I., II. Thür.